Der oberschlesische Wanderer

Der Wanderer erscheint werktäglich nachmittags. Bezugspreis bei den eigenen Geschäftsstellen monatlich 80 Pfg. frei ins Haus, im Voraus zahlbar, bei den Postanstalten monatlich 80 Pfg., vierteljährlich 2.40 Mk.

Oberschlesische Zeitung

Anzeigengebühr für auswärts und amtliche Anzeigen die Kolonelzeile, 50 mm = 25 Pfg.; die Reklamezeile 100 mm = 80 Pfg.; im Industriegebiet: Inseratenzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.; Offerten und Auskunftsvermittlung 25 Pfg.; Beilagengebühr 4.00 M. % für die Gesamtauflage, für Teilauflage pro % 5.00 M.

Aelteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirkes, bewährtestes Anzeigenblatt.

Gleiwitz, Kirchplatz 1.
Beuthen, Bahnhofstraße 26.
Zabrze, Dorotheenstraße 10.
Kattowitz, Beatestraße 2.
Königshütte, Kaiserstraße 48.

1500 M. hat die Familie eines durch Unfall zu Tode gekommenen Abonnenten des Wanderer nach Erfüllung der von Zeit zu Zeit hierüber veröffentlichten Bedingungen zu beanspruchen, die vom Verlage zu Gleiwitz gezahlt werden. Bergleute unter Tage: **1000 M.**
Abonnementsquittung muß bis z. 7. jeden Mon. bezahlt sein. Nichterfüllung der Meldebeding. bleibt ein Anspruchsrecht auf 200 bezw. 150 Mk.

Bei etwaiger Beitreibung von Anzeigengebühren durch gerichtliche Mitwirkung, bei Akkorden od. beim Konkurs fällt jede Rabattbewilligung fort.

Fernspr. Gleiwitz 171 u. 173.
Fernsprecher Beuthen 1683
Fernsprecher Zabrze 78.
Fernsprecher Kattowitz 1418
Fernspr. Königshütte 1348.

1913. — Nr. 291. 12 Seiten. **Donnerstag, 18. Dezember.** Telegramme: Wanderer Gleiwitz. **86. Jahrgang.**

Letzte Depeschen.

Nachrichtendienst des „Oberschlesischen Wanderer".
(Aus dem telegraphischen Bureau L. Hirsch, Berlin.)

Beendigung des Studentenstreiks.

h. Berlin, 18. Dez. Gestern abend haben die studentischen Delegierten über den Streik der Studierenden der Zahnheilkunde debattiert. Schließlich wurde der Beschluß gefaßt, den Streik an den deutschen und preußischen Universitäten zu beenden. Eine Ausnahme macht nur Leipzig, weil hier die Professoren alle Forderungen der Studierenden glatt abgelehnt haben. Am Freitag werden die Studenten die Arbeit wieder aufnehmen.

Reichstagsersatzwahlen.

h. Löbau, 18. Dez. Die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Rosenberg-Löbau für den verstorbenen Reichsparteiler Zürn findet am 21. Januar 1914 statt.

h. Köln, 18. Dez. Wie eine Sonderausgabe des Regierungsamtsblattes mitteilt, findet die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Köln-Land, wo bekanntlich die Wahl des Abgeordneten Kuckhoff für ungiltig erklärt worden ist, am 17. Februar 1914 statt.

Erkrankung Enver Beis.

h. Konstantinopel, 18. Dezember. Enver Bei mußte infolge starker Schmerzen am Blinddarm seine Berliner Reise aufgeben. Er ist gestern im deutschen Krankenhause operiert worden. Die Operation ist gut verlaufen.

Zwei Jahre Zuchthaus wegen Verleitung zum Meineid.

dt. Berlin, 18. Dezember. Der frühere Förster Eduard Grosse aus Stolpe wurde heute nach zweitägiger Verhandlung von der dritten Strafkammer des Landgerichts Berlin III wegen Verleitung zum Meineide und Beleidigung des Amtsvorstehers zu zwei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Zwei Monate werden durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet. Der Staatsanwalt hatte drei Jahre drei Monate Zuchthaus beantragt.

Durch eine Gasexplosion zerstört.

dt. Altenburg, 18. Dezember. Durch eine heftige Gasexplosion wurde gestern das Versammlungslokal der hiesigen Baptistengemeinde am Johannisgraben zerstört. Das ganze Gebäude stürzte in sich zusammen, wobei das gesamte Mobiliar vernichtet wurde. Die Explosion ist auf den Bruch eines Gasrohres zurückzuführen.

Gestrandet.

Emden, 18. Dezember. Die norwegische Dreimastbark „Amazone" strandete mit 18 Mann an Bord, nachdem das Schiff seit dem 22. November in der Nordsee herumgeirrt war, fast an derselben Stelle, wo auch der Dampfer „Narvik" sein Ende gefunden hat. Der Kapitän und acht Mann der Besatzung wurden von dem Lotsendampfer „Knock" aufgenommen, die übrige Mannschaft, die sich in einem schadhaften Rettungsboot befand, ist vermutlich ertrunken.

Der neue Krupp-Prozeß.

Dt. Berlin, 18. Dez. Der Prozeß gegen Tilian und Genossen wird Mitte Januar, voraussichtlich am 16., vor dem Oberkriegsgericht der Berliner Kommandantur stattfinden. Die Verhandlungen werden wiederum mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Selbstmord im Gerichtssaal.

Dt. Güstrow, 18. Dez. Eine aufregende Szene spielte sich heute im hiesigen Gerichtsgebäude ab. Der Gutsbesitzer Bobsien auf Klein Raden bei Sternberg, der sich heute vor dem Schwurgericht wegen Meineids zu verantworten hatte, verübte, während sich der Gerichtshof zur Beratung zurückgezogen hatte, Selbstmord durch Erschießen.

Großfeuer.

dt. Straßburg i. E., 18. Dezember. Heute morgen brach in der Hauptstraße Straßburgs, dem alten Weinmarkt 11, Großfeuer aus, das sich sofort auf den ganzen Komplex ausdehnte. Das große Gebäude brannte vollständig nieder. 15 Personen, die sich auf die Dächer der anliegenden Gebäude geflüchtet hatten, konnten nur über Leitern gerettet werden. Ein Dienstmädchen wurde mit schweren Brandwunden ohnmächtig ins Krankenhaus gebracht; es ist zweifelhaft, ob sie mit dem Leben davonkommen wird. Der Schaden dürfte etwa 150 000 Mk. betragen. Das Feuer konnte dadurch so große Ausdehnung annehmen, daß sich im Erdgeschoß ein Blumengeschäft befindet, durch das sich das Feuer über den Lichthof sofort bis zur vierten Etage erstreckte.

Unter Spionageverdacht verhaftet.

PC. Rom, 18. Dez. Eine Depesche aus Tarent meldet, daß eine Amerikanerin namens Dorothy Mac Gane, die Tochter eines Universitätsprofessors Gane der Universität Harvard unter der Anschuldigung verhaftet worden ist, Spionage für Rechnung Frankreichs getrieben zu haben. Fräulein Gane war auf dem Konservatorium in Rom beschäftigt. Sie soll die Befestigungen von Tarent und Brindisi abgezeichnet haben.

Pc. Wien, 18. Dez. Die Krakauer Polizei ist einer Bande von Spionen auf die Spur gekommen, deren Haupt ein in dem russischen Grenzorte Graniza ansässiger Johann Rutzki war, der es verstand, österreichische Bahn- und Postbeamte für die Zwecke des russischen Generalstabes zu gewinnen. Als er verhaftet werden sollte, gelang es ihm über die Grenze zu entkommen. Neue Verhaftungen sollen bevorstehen.

Kardinal Rampolla †.

Rom, 17. Dezember.

Heute nacht starb plötzlich Kardinal Mariano Rampolla, Markese von Tindaro, 70 Jahre alt. Der Kardinal war vor einigen Tagen von der Teilnahme an einer religiösen Feierlichkeit leidend zurückgekommen und gestern im Bett geblieben, weil er sich unwohl und sehr schwach fühlte. Sofort wurde ein Arzt gerufen; aber allen Anstrengungen der Wissenschaft gelang es nicht mehr, den rapiden Kräfteverfall aufzuhalten. Die Angehörigen wurden durch das Kanonikerkollegium sofort von der Erkrankung Rampollas in Kenntnis gesetzt. Das Leiden verschlimmerte sich rasch. Auch gegen Abend zeigte sich keine Besserung. Rampollas Sekretär Korchi und Don Remildi eilten ans Krankenlager, das sie nicht mehr verließen. Kurz nach Mitternacht hauchte der berühmte Kurienkardinal sein Leben aus, ehe noch selbst die ihm Nächststehenden sich über die ganze Größe der Gefahr klar geworden waren. Rampollas Schwester Donna Carolina, Gattin des Barons Pezzana, traf den Bruder nicht mehr am Leben. Heute früh 9 Uhr wurde dem Zeremonienmeister Monsignor Riggi der Leichnam übergeben.



Kardinal Rampolla †.

Der Lebensweg des Heimgegangenen.

Rom, 17. Dezember.

Mariano Rampolla, in Polizzi auf Sizilien am 17. August 1843 geboren, kam sehr jung nach Rom. Er trat in das vatikanische Seminar, dann in das Kaplans-Kollegium und endlich in die academia dei nobili ecclesiastici ein, der Vorbereitungsschule der vatikanischen Diplomatie. 1875 wurde er an die spanische Nuntiatur, dann zum Sekretär der Propaganda berufen, der er bis 1882 angehörte, während welcher Zeit er Titularbischof von Heraclea und apostolischer Nuntius in Spanien war. In dem Kampfe zwischen Alphonsisten und Carlisten ergriff Rampolla energisch die Partei der jetzt regierenden Dynastie. Nach dem Tode des Kardinals Jacobini, des Staatssekretärs Leos XIII., wurde Rampolla im März 1887 Kardinal und aus Spanien zurückgerufen, um erster Minister des Pontifex zu werden, der ihm im Juli ein Handschreiben sandte, welches ein förmliches politisches Programm enthielt. Als Titular der „heiligen Cecilie" in Trastevere ließ der kunstsinnige Kardinal diese Kirche auf eigene Kosten glanzvoll restaurieren und die Krypta mit wundervollen Mosaiken und Skulpturen schmücken. Rampolla war Protektor vieler religiöser Orden und Stiftungen und Chef der wichtigsten Kongregationen. Hochgebildet, ein Mann von feinster Geisteskultur, ein hervorragender Geschichtsforscher, schrieb er verschiedene archäologische Werke und gelehrte Dissertationen. Mit hervorragendem politischen Verständnis begabt, vermochte er hervorragende diplomatische Fähigkeiten in den Dienst der Kirche zu stellen und an der Durchführung des leoninischen Programms an hervorragendster Stelle mitzuwirken. Bekannt ist, daß er nach Leos XIII. Tode der aussichtsreichste Kandidat für dessen Nachfolge war, daß seine Chancen indes das österreichische Veto zunichte machte.

Zu Deutschland hatte er korrekte Beziehungen zu unterhalten verstanden. Kaiser Wilhelm, der dreimal in Rom weilte und dem Papst Leo XIII. seine Verehrung bezeigte, verlieh Rampolla den hohen Orden vom Schwarzen Adler.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Dez. Das Kaiserpaar traf heute mittag 12 Uhr 20 Min. im Sonderzug auf der Fürstenstation des Bahnhofs Wildpark ein. Nach kurzer Verabschiedung vom Reisegefolge begab sich das Kaiserpaar im Automobil nach dem Neuen Palais.

München, 17. Dez. Die bayerische Reichsratskammer hat die Erhöhung der Zivilliste einstimmig angenommen.

Schwerin i. Mecklbg., 17. Dez. Das Befinden des Großherzogs ist nach dem Brande nicht besonders gut. Er hat augenscheinlich schwer gelitten und mußte noch in der Unglücksnacht einen Arzt herbeiholen lassen, da er völlig zusammenzubrechen drohte. Auch heute sah er angegriffen und leidend aus.

Der Wechsel im ostafrikanischen Schutztruppen-Kommando.

Schon seit einigen Monaten hat eine lebhafte Erörterung in der Presse über den bisherigen Kommandeur der ostafrikanischen Schutztruppe Frhr. v. Schleinitz stattgefunden, woran sich von der einen Seite ausgehende Gerüchte von seiner bevorstehenden Abberufung anknüpften, die zwar von der Gegenseite wiederholt bestritten wurden, nun aber doch zur Tatsache geworden sind. Wie jetzt mitgeteilt wird, ist Frhr. v. Schleinitz seiner Stellung enthoben worden und wird durch den Kommandeur des 2. Seebataillons Oberstltnt. v. Lettow-Vorbeck, der zunächst als Kommandeur für Kamerun in Aussicht genommen war, aber seine Ausreise dorthin noch nicht angetreten hatte, ersetzt werden. Wir bringen in unserem Doppelbilde vorn das Porträt des neuen Kommandeurs von Lettow-Vorbeck und hinter ihm das seines Amtsvorgängers v. Schleinitz.



Deutsche und französische Heeresausgaben.

In letzter Zeit sind mehrfach in der Presse nicht den Tatsachen entsprechende Angaben über die Höhe der Ausgaben der Landesverteidigung in Deutschland und Frankreich gemacht worden, die der Richtigstellung bedürfen. Verursacht werden solche unrichtige Angaben durch die Unkenntnis, die im allgemeinen über den Etat der französischen Armee und Flotte herrscht. Nachstehend sollen nur einige Mitteilungen über die Ausgaben für Heer und Flotte im Jahre 1912 gemacht werden.

In Deutschland haben für das genannte Jahr die Ausgaben betragen

für das Heer	rund	938 700 000	Mk.
Pensionen	„	134 700 000	„
für die Marine	„	461 000 000	„
Pensionen	„	11 600 000	„
insgesamt	rund	1 546 000 000	Mk.

Die Ausgaben in Frankreich stellen sich für das gleiche Jahr auf

für das Heer *)	rund	797 100 000	Mk.
Pensionen	„	97 000 000	„
für die Marine	„	354 700 000	„
Pensionen	„	37 400 000	„
insgesamt	rund	1 290 900 000	Mk.

Es stehen also in Deutschland rund 1 Milliarde 546 Millionen gegenüber 1 Milliarde 300 Millionen in Frankreich.

Wenn wir beim Betrachten dieser Zahlen mit berücksichtigen, daß der französische Soldat dem Staate viel weniger kostet als der deutsche, wird man erkennen, daß im Verhältnis Frankreich soviel für Heer und Flotte ausgibt wie wir. Der deutsche Soldat erhält 27 Pfg. Löhnung für den Tag, während der französische sich mit 4 Pfg. begnügen muß. Daher ist es nicht verwunderlich, daß der französische Soldat fast 250 Mk. im Jahre weniger kostet als der deutsche, wodurch der französische Staat jetzt rund 175 Millionen Mark spart.

Wie sich die Verhältnisse durch die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit in Frankreich gestalten werden, läßt sich noch nicht voraussehen. Es ist aber sehr wahrscheinlich, daß die Gesamtkosten der Landesverteidigung in Zukunft in Frankreich ebenso hoch sein werden wie die unsrigen.

Ausland.

PC. Paris, 17. Dez. Die Krankheit des Zarewitsch ist nach einer Meldung des „Homme Libre" noch immer nicht behoben. Man ist jetzt sogar der Ansicht, daß der Prinz niemals wieder gänzlich hergestellt werden wird. Aus diesem Grunde wird der Umstand, daß sich die Kaiserin von Rußland in gesegneten Umständen befindet, mit großer Genugtuung aufgenommen, da jetzt die Hoffnung besteht, daß die Zarin noch einem Knaben das Leben schenken kann, der anstelle des erkrankten Zarewitsch für die Thronfolge in in Betracht kommen würde.

PC. London, 17. Dez. Der bereits zu wiederholten Malen totgesagte Kaiser Menelik von Abessinien ist am vergangenen Freitag im Alter von 73 Jahren gestorben.

PC. London, 17. Dez. Ueber die Lage in Nanking kursieren

*) Einschließlich der 3 Kolonial-Divisionen im Mutterlande.

beunruhigende Gerüchte. Es wird offiziell zugegeben, daß die Lage sehr besorgniserregend ist, und daß die Tore der Stadt geschlossen worden sind. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß über die Stadt der Belagerungszustand verhängt worden ist.

Newyork, 17. Dez. Aus Mexiko wird gemeldet, daß Rebellen die Vorstädte der Hauptstadt Mexiko angreifen. Es finden heftige Kämpfe statt. Die Geschäfte verweigern die Annahme der Staatsbanknoten. Huerta kündigt an, er werde befehlen, daß die Scheine zum Vollwert angenommen werden müßten. — Wie aus Juarez gemeldet wird, hat General Villa offiziell angeordnet, das gesamte Eigentum Luis Terrazas und das seiner Neffen Enrique und Juan Creel zu konfiszieren. Terraza ist nach den Vereinigten Staaten geflüchtet. Sein Eigentum in Chihuahua und das der Brüder Creel wird auf viele Millionen Dollar geschätzt.

Florenz, 17. Dez. Frankreich hat gegen den Dieb Peruggia wegen des Diebstahls der Gioconda die formelle Anklage erhoben.

Soziales und Arbeiterbewegung.

Solidaritätsstreik in der Weiß'schen Munitions- und Patronenfabrik.

P. C. Budapest, 17. Dezbr. In der Weiß'schen Munitions- und Patronenfabrik wurde heute ein Vertrauensmann der organisierten Arbeiter von seiten der Direktion ausgesperrt. Falls diese Aussperrung bis morgen von der Direktion nicht widerrufen wird, beabsichtigen die Arbeiter in den Streik zu treten.

Zum Streik der Studierenden der Zahnheilkunde.

Die offizielle Antwort der Berliner Medizinischen Fakultät auf das Vorgehen der Studierenden der Zahnheilkunde ist nunmehr erfolgt. Nachdem die Fakultät zu einer Sitzung zusammengetreten war, empfing der Dekan Geheimrat Passow am Mittwoch mittag eine Abordnung der Studierenden. Der den Herren erteilte Bescheid entsprach unseren Informationen, wie wir sie über das voraussichtliche Ergebnis der Konferenz mitteilten. Geheimrat Passow erklärte, daß die Fakultät den Streik aufs schärfste mißbillige, und den Studierenden den dringenden Rat gebe, nach den Weihnachtsferien sogleich den Besuch der Vorlesungen wieder aufzunehmen. Er fügte noch hinzu, daß die Schwierigkeiten, um zu einer Lösung der Frage zu kommen, größer seien, als die Kommilitonen sich vorstellten. Der Sprecher der Studenten erwiderte, daß die preußischen Universitäten sich zu einem gemeinsamen Vorgehen verpflichtet hätten, und daß er daher nicht in der Lage sei, eine bindende Erklärung für die Berliner Kommilitonen abzugeben. Die Delegierten der preußischen Hochschulen werden aber noch heute über ihre weitere Haltung Beschluß fassen. — Am Vormittag fand bereits eine Sitzung der deutsen Studenten-Abordnungen statt. Es wurde darin die Frage besprochen, ob den an den bayerischen Universitäten studierenden Kommilitonen gestattet werden könne, vom Streik zurückzutreten, nachdem ihre Hochschulen seitens der Behörden weitgehende Zusicherungen erhalten hätten. Der Vertretertag erklärte sich dahin, daß unter diesen Umständen den Studierenden an den Universitäten in Bayern das Aufgeben des Streiks zu gestatten ist.

Gleiwitzer Nachrichten.

Kirchplatz 1. 18. Dezember 1913 Fernspr. 171. u. 172

Der Weihnachtsmann geht um.

In den Familien wollen ihn die Kleinen unaufhörlich wahrnehmen, wie er heimlich umherschleicht, als Vorbereitung für den großen Besuch, welchen er am Christabend der Menschheit zu machen gedenkt. Er ist dicht vermummt und hat ein unwirsches Aussehen, was allerdings wenig zu der guten Gesinnung paßt, welche er doch im Grunde gegen die Sterblichen hegt. Zu dieser Einbildung der Kleinen trägt natürlich die Richtung viel bei, welche die Erwachsenen der Phantasie geben. Man bedient sich eben seiner, um die Kinder zum Schlafengehen zu veranlassen, wenn sie gar zu lange am Abend aufbleiben und die Geheimnisse erspähen wollen, mit denen sich vor Weihnachten jedes Familienglied von dem andern absondert. Die Großen besitzen ja Verschwiegenheit genug, um sich gegenseitig nicht die Freude an dem Weihnachtsgeheimnis zu stören, aber die kleinen Leute lassen sich am allerbesten zur Schweigsamkeit dadurch veranlassen, daß man ihnen Angst vor dem Weihnachtsmann macht. In jedem Falle ist derselbe eine der merkwürdigsten Erscheinungen im Glauben unseres Volkes. Sein Ursprung bleibt ebenso unaufgehellt, wie sein Wesen düster, mürrisch und schreckhaft ist. Auch die Namen, welche man dem Weihnachtsmann beilegt, sind zum Teil unaufgeklärt; während man hier in Deutschland ihn vorwiegend „Knecht Ruprecht" tituliert, heißt er in Oesterreich „Krampus". Das Aussehen, welches man ihm dort verleiht, übersteigt alle unsere Vorstellungen, denn er wird dort wirklich zum Scheusal, welchem man in einer recht unartigen Verwirrung der Phantasie auch das menschliche Aussehen läßt. Er beschert auch in Oesterreich eigentlich nicht am Weihnachtsabend, sondern zumeist schon am 6. Dezember, am Nikolaustage. Deshalb hat man auch, vielleicht nicht mit Unrecht, das Rätsel über den Ursprung des Weihnachtsmannes dahin zu lösen versucht, daß man ihn für eine Abart des heiligen Nikolaus hält.

---

w. **Frau Jenny Schlesinger †.** Wenige Jahre nach ihrem Fortzuge aus Gleiwitz ist Frau Jenny Schlesinger im Alter von beinahe 70 Jahren gestern nacht in Berlin gestorben. In unserer raschlebigen Zeit verblassen selbst die Namen großer Männer, geschweige denn verdienstvoller Frauen. Der Allgemeinheit unserer Bürgerschaft wird aber die Person der Frau Jenny Schlesinger noch frisch im Gedächtnis sein, trotzdem sie sich seit einigen Jahren ganz aus dem öffentlichen Leben zurückgezogen hatte und in Berlin lebte. Mit den Wohltätigkeitsbestrebungen unserer Stadt ist der Name der Hingeschiedenen in rühmlicher Weise eng verknüpft. Selbstlos und opferbereit stand Frau Schlesinger stets an der Stelle, wo es galt, den Armen und Bedrängten zu helfen. Eine große Zahl treuer Freunde und Freundinnen ist der verdienstvollen Frau in Gleiwitz geblieben, die ihr Andenken stets in Ehren halten werden.

⊙ **Die Betriebsanstalten der Stadt Gleiwitz** im November 1913. Der Bericht der Gasanstaltsverwaltung besagt, daß im November im ganzen 117 090 cbm produziert und 119 690 cbm abgegeben wurden. Die höchste tägliche Gasabgabe betrug am 27. November 4770 cbm, die geringste am 2. Nov. 2970 cbm; die mittlere tägliche Gasabgabe betrug demnach 3990 cbm. Die Gasmesser wurden um 15 Stück vermehrt. Die Zahl der angeschlossenen Gasmesser war am Monatsschluß 1811. Zur Vergasung gelangten 390 To. Kohle. Der durchschnittliche Erlös an Gas pro 100 kg Kohle betrug 30,0 cbm. — Die Straßenbeleuchtungsverwaltung berichtet, daß in der Gasbeleuchtung täglich 262 Nachtlaternen, 177 Abendlaternen und 45 Starklichtlampen, und in der elektrischen Beleuchtung an ganznächtigen Lampen 51 Effektlampen, 1 Bogenlampe und 152 Metallfadenlampen, an halbnächtigen Lampen 30 Effektlampen, 2 Bogenlampen und 83 Metallfadenlampen im Betriebe waren. Es wurden 24 Störungen beseitigt. — Von der Wasserwerksverwaltung wird gemeldet, daß im Berichtsmonate im ganzen 165 825 cbm Wasser von Zawada nach Gleiwitz gepumpt wurden. Der Verbrauch in Gleiwitz betrug 166 250 cbm. Die höchste verbrauchte Menge pro Tag belief sich auf 6585 cbm, die niedrigste tägliche Menge betrug 4300 cbm, der mittlere Tagesverbrauch pro Monat war demnach 5542 cbm. Klagen über Wassermangel liefen nicht ein. — Was die Kanalisationsverwaltung anbelangt, so meldet hierüber der Magistrat, daß im Berichtsmonate 801 Gulys gereinigt wurden. 7759 lfd. Meter Rohrkanäle wurden durch 1 Reinigungskolonne gesäubert. 23 selbsttätig absetzende Spülanlagen waren im Betriebe. Es wurden ferner 2 große Sandfänge am Klodnitzkanal gereinigt und dabei 1,5 cbm Schlamm gewonnen. 29 lfd. Meter Hausanschlüsse wurden verlegt. In der Abwasserreinigungsanlage wurden im Berichtsmonate 190 860 cbm gereinigt; die größte Tagesmenge betrug am 7. Nov. 8700 cbm, die geringste zu reinigende Tagesmenge war am 24. Nov. 4970 cbm; die mittlere Tagesmenge betrug demnach 6362 cbm. Die monatliche Regenhöhe betrug an der Kläranlage 81,5 %, die größte Regenhöhe war am 6. Nov. mit 19 % zu verzeichnen.

⊙ **Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins** teilt allen seinen Freunden und Gönnern mit, daß die diesjährige Weihnachtsbescherung Sonnabend, den 20. d. Mts., nachm. 4 Uhr, im Spielschulsaale des „Daheims", Oberwallstraße 27, Hinterhaus pt., stattfindet, und spricht nochmals allen denen, die geholfen haben, den armen Kindern der Spielschule und vielen alten und armen Menschen ein frohes Fest zu bereiten, seinen herzlichsten Dank aus. Die Zahl der Beschenkten betrug im vorigen Jahre 285, von diesen wurden 100 bedürftige Kinder ganz oder teilweise bekleidet.

⊙ **Stadttheater Gleiwitz.** „Hänsel und Gretel", große Oper in drei Bildern von Engelbert Humperdinck, gelangt heute, Donnerstag, zum zweiten Male zur Aufführung. Auch zu dieser Aufführung ist das Orchester bedeutend verstärkt. Das Werk hatte bei seiner Erstaufführung einen großen Erfolg. Es ist dies vorläufig die letzte Aufführung dieses großen Werkes und sei deshalb ganz besonders darauf hingewiesen. — Infolge der Vorbereitung von Novitäten für die Weihnachtsfeiertage bleibt am Freitag das Theater geschlossen, und fällt also die Vorstellung „Die Kinokönigin" aus. Sonnabend, nachm. 3½ Uhr: Weihnachtsmärchen „Die Mäusekönigin".

⊙ **Von der Garnison.** Zu einer großen Garnisonübung rückten heute in den frühen Morgenstunden die Infanterie, die Ulanen und die Artillerie aus. Der Marsch geht über Preiswitz nach Antonienhütte. Das Regiment 156 aus Beuthen und das 3. Bataillon der hiesigen Infanterie aus Kattowitz treffen sich mit unseren Truppen und am Treffpunkt in der Umgegend von Antonienhütte findet das Gefecht zwischen den Truppen statt. Die Rückkehr der Gleiwitzer Truppen erfolgt in den späten Nachmittagstunden. Die Infanterie führte ihre fahrbaren Feldküchen zum ersten Male wieder mit, da im Freien abgekocht wird.

⊙ **Die Weihnachtsfeier des Evang. Jungfrauen-Vereins** findet am Freitag abend im Saale des Gemeindehauses statt. Alle Freunde der Sache seien hiermit herzlich eingeladen.

§ **Wichtig für Geschäftsleute!** Auf Antrag des Vereins der Gleiwitzer Kaufleute hat der Herr Regierungspräsident in Oppeln neben den Sonnabenden auch diejenigen Lohn- und Vorschußtage im Jahre 1914, die nicht auf einen Sonnabend fallen, für den Geschäftsverkehr im Handelsgewerbe in der Zeit von 8 bis 9 Uhr abends freigegeben. Die geltenden Bestimmungen für den 4 Uhr-Schankstätten-Schluß an Lohn- und Vorschußtagen werden hierdurch nicht berührt und bleiben bestehen.

⊙ **Weihnachtseinbescherung.** Die unter dem Protektorate der Frau Kommerzienrat Dr. Niedt bestehende Kleinkinder-Spielschule der Huldschinsky-Werke feiert heute nachmittag um 4 Uhr eine Weihnachtseinbescherung und Christfeier in der Huldschinsky-Kolonie.

⊙ **Fußball-Sport.** Sonntag nachmittag 2.10 Uhr trafen sich die III. Mannschaft des S. C. Ruda und Rasensportverein Gleiwitz zum fälligen Verbands-Wettspiel gegenüber. Beide Mannschaften mit 10 Mann spielend, konnten nach hartem Kampfe die Mannschaft des Rosensportverein Gleiwitz den Sieg mit 3—1 davontragen.

§ **Vom Weihnachtsmarkt.** Laut Bekanntmachung der Polizeiverwaltung ist es nach der Marktpolizei-Ordnung in der neuen Fassung vom 30. Oktober 1913 den hiesigen Verkäufern gestattet, in der Zeit vom 20. bis 24. Dezember bis abends 8 Uhr Kinderspielsachen, Back- und Pfefferküchlerwaren, frisches und gedörrtes Obst und Südfrüchte sowie Fische zu verkaufen. Der Fischmarkt findet auf dem Wilhelmsplatz, der Verkauf der anderen Waren am Ringe statt. Weitergehenden Anträgen auf Verkaufserlaubnis anderer Waren wird nicht Folge gegeben.

× **Straßenmisere.** Zu den Annehmlichkeiten der Anwohner der Eichendorf-, Tryneker-, Neuewelt-, Rybnikerstraße usw. gehört es keineswegs, diese bei Regen-, Schnee- oder Tauwetter passieren zu müssen. Sie befinden sich dann in einem Zustande, bei dem man in die Dichterworte einstimmen möchte: „Vaterland, ich muß versinken. hier in dieser Traurigkeit!" Speziell der Platz zwischen Eichendorf- und Neueweltstraße macht den Eindruck eines Müllabladeplatzes; denn einzelne Anwohner scheuen sich nicht. Asche und Kehricht, ja selbst zerbrochenes Hausgeschirr dort abzulagern; es fehlt hier nur noch eine Tafel mit der Inschrift: „Hier kann Schutt abgeladen werden." An eine Besserung dieser Zustände ist vorläufig wohl nicht zu denken, da andere „Verschönerungs"-Projekte den Vorzug der Dringlichkeit zu haben scheinen.

§ **Gehöftsperre.** Bei einem von dem Fleischermeister Brym, im hiesigen städtischen Schlachthofe geschlachteten Schweine sind durch den beamteten Tierarzt „Backsteinblattern" festgestellt worden. Das Schwein stammt aus dem Gehöft des Hausbesitzers Philipp Matuschek, Feldstraße 2 hierselbst. Ueber das Gehöft Feldstraße 2 ist die Gehöftsperre verhängt worden.

§ **Wichtig für Dienstherrschaften!** Mit dem 31. Dezember d. Js. geht die städtische Dienstboten-Krankenversicherung für den Stadtkreis Gleiwitz ein, da nach der Reichsversicherungsordnung von 1. Januar 1914 ab, auch die Dienstboten krankenversicherungspflichtig werden. Die Dienstherrschaften werden seitens der städt. Dienstbotenversicherung darauf aufmerksam gemacht, die bei ihnen in Stellung befindlichen Dienstboten bis zum 3. Januar 1914, bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Kirchplatz, anzumelden.

⊙ **Feuer.** Am 18. d. Mts., früh 4,20 Uhr, ist auf der Klosterstraße 31 in der Weißschen Wasch- und Plättanstalt durch Ueberheizung der Plättmaschine Feuer ausgebrochen. Die Feuerwehr wurde alarmiert und trat in Tätigkeit.

× **Eine häßliche Straßenszene,** wie man sie in Gleiwitz ja leider nur zu häufig beobachten kann, spielte sich am Mittwoch in der 2. Mittagsstunde auf der Mittelstraße ab. Ein Polizeisergeant transportierte einen sinnlos Betrunkenen auf einem zweirädrigen Karren durch die Mauerstraße nach dem Polizeigewahrsam, umgeben von einer johlenden Kinderschar. Dieser Karren nun wurde von — Kindern gezogen, die sich ihrer Aufgabe mit großem Eifer entledigten. Gab es wirklich keine andere Beförderungsart eines solchen Betrunkenen? Einem Unbefangenen mutet ein solcher „Transport" doch etwas eigenartig an.

⊙ **Polizeibericht.** Eingeliefert wurden gestern: 1 Arbeiter wegen Uebertretung, 1 Zuschläger wegen Bettelns und 1 Fleischer wegen Mundraubes. Sistiert wurde 1 Klempner wegen Lagerns auf der Straße. — Verlorene Gegenstände: 1 Regenschirm mit Stahleinlage und Weichselgriff. Gefundene Gegenstände: 1 Rodelschlitten, 1 Schlüsselbund. — Am Freitag, den 19. d. Mts., kommt auf dem Krakauerplatz 1 Hund zur Versteigerung.

Vereine, Versammlungen, Vorträge.

⊙ **Der Gleiwitzer Bürgerverein,** gegründet 1859, beabsichtigt, am 28. Dezember, nachm. 4 Uhr, im katholischen Vereinshause ein außergewöhnlich reichhaltiges Programm und Ueberraschungen als Weihnachtsfest zu veranstalten. Ein Dreiakter mit Gesang und Tanz gelangt zur Aufführung.

= **Sektion Schlesien des Ungarischen Karpathenvereins.** In der sehr gut besuchten Dezember-Versammlung erzählte Frau Käte Bröske aus Zabrze in fesselnder Weise von ihren „Hochtouren in der Tatra". Frau Bröske, die als kühne Bergsteigerin sich eines berechtigten Rufes erfreut, hat gemeinschaftlich mit ihrem Manne und auch allein in der Tatra Bergsteigungen ausgeführt, die bis dahin für unmöglich gehalten wurden (Spitzer Turm an der Südwand, Simonsturm). Sie verglich die Tatraarbeit mit der in den Dolomiten und hält jene im Gegensatz zu dieser nur für mittelschwer. Sie sprach mit Begeisterung von den glühenden, satten Farben der Dolomiten, wohingegen die Tatrahöhen mit ihrem dunklen Grau, wie sie aus den endlosen, düsteren Nadelwäldern aufragen, trotz der blitzenden Meeraugen und der sprudelnden Quellen und Wässer einen mehr schwermütigen Eindruck machen. Die gute Verbindung nach der Tatra, die zum Teil vorzüglichen Wege, die zwar etwas teuren, aber dafür lebenswerten Unterkünfte laden zum Besuche des Gebirges ein, das als ein riesiger Wall unmittelbar aus dem Zipser Tale sich erhebt. Ihre Erzählungen von den Wanderungen und Bergsteigungen begleiteten prächtige Bilder aus der überwältigend schönen Hochgebirgswelt.

Der ‚Neuheitenvertrieb Germania' vor Gericht.

SH. Zweibrücken, 15. Dezember.

In recht unverblümter Weise kennzeichnete in einer Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer der Gerichtsvorsitzende die Handlungsweise des „Neuheitenvertriebs Germania" mit dem Domizil in Berlin, die zahlreiche Reisende in der Provinz arbeiten läßt. Sie vertrieben Automaten und Automaten-Päckchen und suchten dabei mit dem alten Trick die Leute zum Abschluß eines Geschäfts zu veranlassen. Den Reflektanten auf einen Automaten wurde vorgeredet, daß sie einen solchen umsonst bekommen würden, wenn sie den Inhalt von der Firma bestellten. Auf dem Auftragsformular, das die Kunden unterschreiben mußten, fanden diese nachträglich zu ihrem Schrecken die Bemerkung, daß sie sich insgesamt zur Abnahme von Ware in Höhe von 2400 M. innerhalb eines bestimmten Zeitpunktes verpflichtet hatten. Ein Reisender dieser Firma „Neuheitenvertrieb Germania" war wegen seiner Machinationen zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt worden, der Amtsanwalt hatte aber dagegen Berufung eingelegt. Die Strafkammer erhöhte die Strafe auf 150 Mark. Der Vorsitzende bezeichnete die Firma als „Schwindelfirma" und teilte mit, daß er eine Auskunft vom Berliner Polizeipräsidium eingezogen habe, das das Treiben der Firma als wahre Landplage bezeichnet habe.

Nah und Fern.

Berlin, 16. Dez. (Mord.) Eine schwere Bluttat wurde heute nachmittag in der Regensburgerstraße verübt. Der Portier des Hauses 10a, Fritz Mühlensteg, hatte den dort oft erscheinender Lumpenhändlern verboten, den Hof zu betreten. Aus Rache dafür lockte heute nachmittag einer der Lumpenhändler durch absichtlich lautes Rufen den M. aus der Wohnung, während sich drei Komplizen im Hausflur verbargen. Als M. erschien, fielen alle vier über ihn her, schleiften ihn in seine Wohnung und schlugen mit Knüppeln und Eisenstangen so lange auf ihn ein, bis er tot am Boden lag. Hausbewohner, durch das Geschrei des Ueberfallenen aufmerksam gemacht, verfolgten die flüchtenden Mörder und es gelang ihnen, sie auf der Straße festzunehmen und der Polizei zu übergeben. Mühlensteg Leiche wies furchtbare Verletzungen auf; die Wohnung wurde polizeilich geschlossen. — Der „Nationalzeitung" zufolge ist der von den vier Lumpensammlern heute nachmittag gegen 4 Uhr schwer mißhandelte Portier Mühlenstädt nicht den Mißhandlungen direkt, sondern, wie die Aerzte jetzt annehmen, einem Herzschlag infolge der Aufregung erlegen. Im Gegensatz zu der Meldung des „Lokalanzeigers" werden von andrer Seite Gummiknüppel als Mordwaffe angegeben. Die Namen der verhafteten Totschläger wurden als die zum Teil vorbestraften zwei Gebrüder Schubert, ferner Genz und Klischewski festgestellt. Die Polizei nimmt zunächst Körperverletzung mit tödlichem Ausgange an.

Berlin, 16. Dez. (Der Mann mit den 12 Bräuten.) Die 4. Strafkammer des Landgerichts II verurteilte den Kaufmann Gustav Meyer wegen vollendeten, bezw. versuchten Betruges in zahlreichen Fällen, den er dadurch ausgeübt hatte, daß er als Heiratsschwindler nicht weniger als 12 Bräute betrogen hatte und ihnen namhafte Geldbeträge abgelockt hatte, zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis. Seine Mutter, die als würdige Figur mitgewirkt hatte, erhielt wegen Beihilfe 2 Monate Gefängnis.

Berlin, 15. Dez. (Aus Rache.) Vor dem Postamt C. 25 am Königsgraben in Berlin feuerte gestern abend der 28 Jahre alte wohnungslose Tischlergeselle Bönkendorf auf den 62 Jahre alten Rechnungsrat Rennhack vier Revolverschüsse ab. Eine Kugel drang dem Beamten in die linke Hand und blieb stecken. Der Täter wurde verhaftet. Es handelt sich um einen Racheakt. Bönkendorf ist früher Postschaffner gewesen, aber wegen Unregelmäßigkeiten entlassen worden.

Brandenburg a. H., 15. Dez. (Ausgebrochen.) Die Zuchthäusler Stahl und Schuhr, die noch eine ziemlich lange Strafe zu verbüßen hatten, sind gestern vormittag aus dem Brandenburger Zuchthaus entflohen. Die Flüchtlinge hatten vom Garten der Strafanstalt die Havel durchschwommen und sich dann in der Richtung nach Belzig entfernt. Zahlreiche Beamte sind auf der Jagd nach den Ausreißern.

Königsberg, 16. Dez. (15 Jahre Zuchthaus.) In zweitägiger Sitzung verhandelte das hiesige Schwurgericht gegen den Meiereigehilfen Sendzik, der unter der Anklage stand, den Meiereilehrling Weber vorsätzlich getötet zu haben. Weber war nach einem voraufgegangenen Streite im Kohlenkeller mit einer Schußwunde im Kopf tot aufgefunden worden. Die Geschworenen bejahten die Frage auf Totschlag unter Versagung mildernder Umstände. Der Gerichtshof verurteilte Sendzik zu 15 Jahren Zuchthaus.

Halle a. S., 15. Dez. (Ueberfahren.) Obgleich es verboten ist, benutzten Angestellte eines Malermeisters die Eisenbahnbrücke am Muldensteiner Berg unweit Bitterfelds. Als sie etwa in der Mitte der Brücke waren, näherte sich ein Personenzug und fuhr in die Gesellschaft hinein. Dabei wurden der Malergehilfe Langhanke und der Lehrling Mischke von der Maschine erfaßt und getötet.

Paris, 15. Dez. (Ms. Harbords Flug über den Kanal nach Paris.) Die englische Aviatikerin Ms. Assheton Harbord ist mit einem Passagier heute vormittag von dem Flugfelde in Hendon abgeflogen, um über den Kanal nach Paris zu fliegen. Die Pilotin ist über dem Kanal in einen dichten Nebel geraten und irrte 2½ Stunden über dem Meere umher, bis sie endlich in der Nähe von Rouen landete. Nachdem sie neues Benzin aufgenommen hatte, setzte sie ihren Flug nach Paris fort, wo sie heute nachmittag ankam.

Paris, 15. Dez. (Anschlag auf eine französische Flugzeugstation.) Unbekannte Personen versuchten heute nacht, wie aus Douai gemeldet wird, in die Flugzeugstation von Sabrajelle einzudringen, offenbar in der Absicht, die dort befindlichen Flugzeuge zu beschädigen. Der vor dem Schuppen stationierte Wachtposten bemerkte die Eindringlinge und gab Feuer. Es gelang ihnen unerkannt im Dunkel der Nacht zu entkommen, trotzdem die Verfolgung sofort aufgenommen wurde. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Paris, 16. Dez. (Verhafteter Hochstapler.) Die hiesige Polizei hat gestern einen Hochstapler namens Wibault auf 275 gegen ihn eingelaufene Anzeigen hin verhaftet. Der Betrüger soll sich auf eine neue Art des Versicherungsschwindels geworfen und auch in Deutschland zahlreiche Betrügereien verübt haben. Die Zahl seiner Opfer beläuft sich auf mehrere tausend.

Paris, 16. Dez. (Vulkanausbruch.) Nach hier vorliegenden Depeschen hat am 5. und 6. Dez. ein Vulkanausbruch auf den Neuen Hebriden furchtbare Verwüstungen angerichtet. Mehrere 100 Eingeborene sind umgekommen; Europäer werden nicht vermißt.

Paris, 16. Dez. (Massenerkrankung von Kolonialtruppen.) Mehrere 100 Matrosen von den Antillen, die in Kolonialregimentern im Süden Frankreichs untergebracht sind, sind gefährlich erkrankt und müssen entlassen werden.

Paris, 16. Dez. (Die verlorenen Verteidigungspläne.) Ein peinliches Mißgeschick ist einem Artilleriehauptmann

Handel u. Verkehr.

Nachdruck unserer mit Zeichen versehenen Originalberichte ist verboten.

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

f 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q₁ quartaliter	1.1.4.7.10.
g 1.Febr.	5 1.Mai	S 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q₂ do.	1.2.5.8.11.
a 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q₄ do.	1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 17. Dezember 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr. 0,85 — 1 fl südd.: 12. — 1 fl holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Peso: 4 — 1 Rbl.: 2,16, 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5 %, Lombardzinsfuß 6 %, Privatdiskont 4⅞ %. Nächster Verk.

Disch. Fds. u. Staats-Pap.

St. Rens. Sch	a	4	99.60bG	
do. 1. 4. 15	d	4	99.25bG	
do. 1. 5. 16	a	4	98.80bG	
St. Rchs-Anl.	v	4	93.10bG	
do. do.	v	3½	85.50bG	
do. do.	v	3	76.40B	
St. Schatz	d	4	99.20G	
do. 1. 4. 15	d	4	98.75bB	
do. 1. 5. 16	a	4	98.75bG	
do. 1. 5. 17	d	4	98.25bG	
Pres. ks. Anl.	v	3½	85.50bG	
do. do.	v	3	76.40B	
do. do.	v	4	98.00bG	
do. Staff. A.	d	4	98.30bG	
Bayer. Anl 16	e	4	97.40G	
do. uk. 15	e	4	97.40G	
do. uk. 30	e	4	98.20bG	
do do.	v	3½	84.00bG	
Brem. Anl. 99	v	3½	83.10G	
do. 96	d	3	73.30bG	
Cassel Ldkr.	c	3½	85.50bG	
Hambg. St. R.	b	3½	—·—	
do. 1907	d	4	97.00B	
do. am. 1900	d	4	96.50G	
do. do. 87/04	v	3½	—·—	
do. do. 86/02	v	3	—·—	
Sächs. Strrt.	v	3	76,30G	
Württ St. u. 21	d	4	—·—	
do. 81/83	v	3½	84.50bB	

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	94.40G	
do.	v	3½	85.10G	
Kur-u. Neum.	d	4	94.40G	
do.	v	3½	85.10G	
Pommersch.	d	4	94.50G	
do.	v	3½	85.10b	
Posensche	d	4	94.50G	
do.	v	3½	85.10G	
Preussische	d	4	94.40b	
do.	v	3½	85.30b	
Rhein.-Westf	d	4	94.60G	
do.	v	3½	85.20B	
Sächsische	d	4	94.40G	
Schlesische	d	4	95.25G	
do.	v	3½	85.50G	
Schlsw Holst	d	4	94.40b	
do	v	3½	85.10b	
Hann PXV XVII	d	4	—·—	
do. IX	e	3½	—·—	
do. VII VIII	d	3	—·—	
Ostpr. Pr. Obl	a	4	93.50bG	
do. do.	a	3½	83.25bG	
Pomm. Pr. Anl	d	3½	86.30G	
Posen. do.	a	4	93.00bG	
do. do.	a	3½	83.00bG	
Rhpr. XX XXI	v	4	95.60G	
do. XXII XXIII	d	3½	92.25G	
XXIV-XXIX	v	3½	84.90bG	
do. IX XI XIX	a	3	82.10G	
Westf Pr 15 16	v	4	94.80bB	
do. IV	d	3½	91.25G	
do. II III IV	d	3½	83.40G	
do. III d	a	3	81.50G	

Städt.-, Kreis- etc. Anleih.

Altona . .	v	3½	90.25B	
Barmen 01	c	3½	88.00G	
do. 1908-18	b	4	93.80bG	
Berlin 04 II	a	4	95.40b	
do. 82/83	v	3½	88.00G	
do. 1904 I	d	3½	87.40b	
do. St Syn. 99	a	4	96.10G	
do. 99, 04, 05	a	3½	83.70G	
Breslau 91	v	3½	87.00G	
Bromberg 02	d	4	97.80G	
do. 99	d	3½	86.40G	
Charl. 89/99	v	4	96.20G	
do. 07 uk. 17	d	4	97.00G	
do. 1908	a	4	96.10B	
do. 95/99, 02	v	3½	87.30b	
Dresd. 1900	d	3½	—·—	
do. 1905	d	3½	83.50b	
Essad 88/03	v	3½	85.00B	
Elbert . 99	a	4	95.40G	
Essen 1901	v	4	96.70G	
Gnes. 01 u. 11	d	4	—·—	
Halle 86/92	v	3½	—·—	
do. 1900	a	4	95.50bG	
Hameln St. A.	a	3½	—·—	
Hannover 95	a	3½	—·—	
Harburger .	a	3½	—·—	
Hildesheim .	a	3½	—·—	
Kiel 1904	a	4	—·—	
do. 1889	a	3½	97.25G	
do. 1898	a	3½	90.80G	
Krot. 00 u. 10	a	4	—·—	
Magdeb. 06	a	4	96.75G	
do. 86 91 02	d	3½	90.60b	
Mainz 07 16	c	4	94.70G	
Münch. 86 94	v	3½	88.00B	
do. 1900/07	v	4	94.25G	
Neumünster	a	4	—·—	
Posen 00 05	a	4	—·—	
do. 08 uk. 18	a	4	—·—	
do. 94, 03	a	3½	84.25G	
Potsdam 02	d	3½	91.75G	
Schöneb. 96	d	3½	90.75G	
do. 07	d	4	94.40bG	
Spandau 91	d	3½	96.00G	
Stendal 03	a	4	87.00G	
Stettin 04	d	3½	94.60G	
do. 09	d	3½	94.60G	
Teltow. Kreis	d	4	94.60G	
do. do.	d	3½	86.00G	
Thorn 00 u. 11	d	4	93.60G	
do. 1895	d	3½	—·—	

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	115.90G	
do. do.	a	4½	105.40B	
do. do.	a	4	101.00B	
do. do.	a	3½	89.10B	
do. neue	a	4	85.70bG	
do. do.	a	3½	84.20b	
do. do.	a	3	77.60G	
Brdb. Pfb Amt	a	4	93.10B	
Dt Pfb. Posen	a	4	86.40G	
Landsch. Ctr	a	3½	84.50bG	
Kur-u. Neum.	a	3½	90.30G	
do. alte	a	3½	86.00G	
do. Komm. O.	d	4	93.30G	
do.	d	3½	82.75B	
Ostpreuss.	a	4	92.25B	
do. do.	a	3½	82.80G	
do. do.	a	3	75.00G	
Pommersch.	a	3½	85.00bB	
do. do.	a	3	75.90B	
do. neuld.	a	3	—·—	
Posensche	a	4	99.60B	
do. XI-XVIII	a	3½	87.80b	
do. Lit. D	a	4	92.80b	
do. Lit. A	a	3	77.25G	
do. Lit. B	a	3½	87.25G	
do. Lit. B	a	3	77.25G	
do. Lit. C.	a	3½	85.90G	
Sächsische	a	4	100.50G	
do.	a	3½	87.00G	
do.	a	3	78.75G	
do. neue	a	4	93.00bG	
Schles. altld	a	3½	88.50B	
do. ldsch. L. A	a	4	94.70b	
do. do. do.	a	3½	88.30G	
do. do. do.	a	3	78.40G	
Schl. Hist. LC	a	4	92.20G	
do. do. do.	a	3½	85.60B	
Westf. Land	a	4	93.80B	
do. do	a	3½	—·—	
do. II. Folge	a	3	76.50G	
do. III. Folge	a	3½	93.80B	
Westpr. rit. II	a	4	86.40G	
do. II	a	3½	86.30G	
do. III	a	3	86.20G	
do. III	a	3	75.75G	
do. 1909	a	3	75.75G	
do. neuld.	a	4	92.30G	
do. do.	a	3½	84.00B	
do. do.	a	3	75.75G	
Hasselt dl I-XI	a	3½	84.10G	
do. XXIII	a	4	97.00G	

Deutsche Lose

Augsbg. 7 Gl.	—	frc.	34.90B	
Bad. Pr. A. 67	b	4	176.00bG	
Braschw 20 Tl.	a	—	frc.	295.90b
Cöln Md. Pr. A	d	3½	141.50bB	
Hamb. 50 T. L.	3	3	178.90b	
Mein. 7 Gl. L.	—	frc.	34.50bB	
Oldenb 40 Tl.	2	3	129.25b	
O. Ostaf Schw	a	3½	82.20B	
Ostaf. Eisb. A	1	3	—·—	

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—·—	
Arg. Ant. v. 87	a	5	—·—	
do. in Gold 07	k	5	93.00G	
do. 1000 P.	a	5	—·—	
do. 4000 M.	c	4½	95.30B	
do. 400 M.	c	4½	—·—	
do. ab 1901	d	4	89.70bB	
do Gs. 8. 97	d	4	—·—	
Buen Air Pr 08	d	5	93.00G	
Bulg. St. A. 92	a	6	—·—	
do. mittlere	a	6	—·—	
Chile Gold-A.	a	4½	—·—	
do. v. 1906	d	4½	89.75b	
Chin. Anl. v. 95	a	6	100.25b	
do. v. 1896	a	5	97.50G	
do. Tients.-P	d	5	91.00b	
do. v. 1898	c	4½	90.00bG	
Grchl. 81/84	a	1,6	57.30bG	
do. ks. Goldr.	d	1,3	—·—	
do. Monopol	a	1¾	—·—	
do. Pir. L. 400	k	1,6	58.10b	
Jap. A. 10. 17	d	4	90.60b	
do.	—	4	83.40b	
Italien. Rent.	a	4	94.60G	
Mex. A. 1910	00	5	90.75b	
do. 4080 M.	q₁	5	91.60b	
do. 2100 M.	f	4	—·—	
Oest. Goldr.	d	4	88.10b	
do. Kronenr.	c	4	84.90b	
do. einh. kv. R	v	4	—·—	
do. Srb.-Rnt.	d	4	87.00B	
do. 60r Lose	e	—	176.75bB	
do. 64r Lose	—	frc.	—·—	
Portug. Anl.	a	3	64.00B	
Rumän. 03	f	5	99.00G	
do. 89	a	4	88.30b	
do. 90	a	4	93.60bG	
do. 91	a	4	86.60G	
do. 94	a	4	86.25b	
do. kleine 96	e	4	85.60G	
do. 1905	d	4	85.25b	
Russ. k. A. 80	e	4	88.00B	
do. Gold A. 89	q₃	4	—·—	
do. do. 94	q₁	4	—·—	
do. do. 94	q₂	3½	—·—	
do. do. 96	q₂	3	—·—	
do. KE B. A. 1, 2	q₁	4	—·—	
do. do. 02	a	4	99.10b	
do. do. 05	a	4½	89.90bG	
do. Staatsrt.	q₃	4	91.90G	
do. konv. Obl.	a	3,8	83.50bG	
do. Prm. A. 64	a	5	—·—	
do. do. 66	c	5	—·—	
do. Bodenkr.	a	5	115.00b	
Sao Paulo kl.	a	5	—·—	
Schwd Stat 66	f	4	—·—	
Serb. amA 95	a	4	79.10G	
Span. Schdk	q₁	4	—·—	
Türk. Bagd. A	c	4	78.90G	
do. unifiz. 03	c	4	87.50bG	
do. do. 05	c	4	74.10G	
do. Zoll-O. 11	a	4	74.10bG	
do. 400 Fr. L.	—	frc.	168.75bG	
Ung. Goldrt.	a	4	84.80b	
do. Kronenr.	f	4	—·—	
do. St.-Rt. 13	d	4½	90.40b	
do. do. 10	c	4½	92.50b	
do. do. 97	a	3½	72.50bG	
Sucar. Sta 98	a	4½	—·—	
Buen. A 1000	f	4½	97.90b	
do. 100 L.	f	4½	—·—	
do. Pes.	a	6	101.25bB	
do. 1908	d	5	96.10bG	
do. 1909	a	5	96.40B	
Lissab. St. A.	a	4	74.00B	
Moskau St. A.	v	4	—·—	
Sofia Gold	a	5	93.40b	
Wien Komm.	a	4	—·—	
do. St.-A. 98	a	4	86.50G	
Finnl. Hyp. 11	d	4½	92.00G	
Jütl. Kr V. Obl	l	4	—·—	
Post Kom Pf.	l	4	96.00G	
Pos. Pf. 3000	a	4½	89.50bB	
1000-100 R	a	4½	85.60B	
Schwed. H 78	a	4	—·—	
Ung. Bodkr Pf	d	3½	—·—	
do. Bd Rog. Pf	d	4	—·—	
do. Sp. K. I. II	a	4	—·—	

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach Maastr	l	0	87.25G	
do. Genuss	—	frc.	84.25G	
Allg. Dt. Kleinb	l	7	124.90G	
Brölthal. Eisb.	l	5	99.75G	
Frkf. Güterb.	l	3	64.00bG	
Halb.-Blankh.	l	4	92.75G	
Kgsb. Cranz.	l	7½	130.50G	
Liegn.-Raw.	l	4½	—·—	
Löb.-Röch.	l	8½	181.00bG	
Nickl. Fr Wilh	l	6½	119.00G	
Niederlaus.	l	3½	24.75G	
Nordh. Wern.	l	3½	60.50bG	
Paul. N. Rupp	l	4½	—·—	
Buschtehrdr	l	12	—·—	
Oest. Staatsb	l	7½	155.75b	
Orient. Eisb.	l	8	195.00b	
Raab Oedenb.	l	2½	70.90b	
Südost. (Lb.)	l	0	—·—	
Anatol. voll	l	5½	—·—	
do. 60%	l	3	—·—	
Baltim. Ohio	l	6	91.50G	
Canada Pac.	l	10	223.25b	
Ital. Mittelm.	l	2,6	—·—	
Lux. Pr. Henri	l	8	159.40b	
Schantung	l	7½	125.20b	
West-Strit.	l	3½	66.00G	

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach. Kleinb.	l	8½	151.00B
Braunschw.	l	7	126.25B
Bresl. el. Str.	l	6	100.00b
Danz. el. Str.	l	7½	—·—
Dt. Eisb. Bt. G.	4	6	107.40G
Elekt. Hochb.	l	6	138.90bG
Gr. Berl. Str.	l	6½	163.20b
do. Cass. do.	O	5	—·—
Hambrg. do.	l	10	177.00G
Hannov. Str.	l	0	—·—
do. V.-A.	l	3½	79.90b
Magdeb. Str.	l	9½	—·—
Posener do.	l	9	163.50b
Stettiner do.	l	5½	158.00bG
Wstd. Eisb. G	l	0	—·—

Schiffahrts-Aktien

Argo. Dampf.	l	10	124.75G
Hmb. Am. Pck	l	10	132.70bG
Hansa Dmpf.	l	20	269.50bG
Nordd. Lloyd	l	7	117.20b
Schl. Dpf. Co.	l	7	87.90bG

Eisenbahn-Prior.- Obligat

Dux-Bd. Silb.	a	4	83.10G
do. Kr.-Pr.	a	3	70.10G
Oest. U. St. 85	c	3	71.60G
do. Gold	e	4	88.00bG
Südost. (Lb.)	a	2,6	52.00G
do. Obl. Gold	a	5	97.30b
Kursk-Ch. 8.	a	4	86.10G
do. von 1889	d	4	86.10G
Moscos mt. Ab	e	4	86.50b
Nicolai Bahn	e	4	—·—
Tranckauk.	k	3	73.80B
Twang. Domo	a	4½	86.25G
Kursk-Kiew	b	4	86.50b
Mosco-Kas.	a	4	87.40B
do. Kiew Wor.	d	4	86.20bG
do. Rjasan	b	4	87.50bG
do. Wind Ryb.	d	4	86.00b
Podol. Eisnb.	e	4½	96.20b
Rybinsk gar.	f	4	86.10bG
Rjas. Uralsk	c	4	—·—
Süd-Ost 98	e	4	86.10G
Wsen W. 10 r	a	4	—·—
do. co. X XI	d	4	86.00G
Wladikas. 98	d	4	86.20bG
An. Eis. 2040	d	4½	92.00G
do. kleine	d	4½	92.25bG
do. Erg.-Netz	d	4½	91.60bG
do. kleine	d	4½	91.90G
Macedon. B.	a	3	63.50G
North. Pac Bd	q_1	4	91.00bG
do. do.	q_2	3	—·—
Pennsylv Bds	f	3½	—·—
St. Louis S. Fr	e	5	—·—
do. do.	a	4	70.25b
do. do.	a	4	—·—
Tehuant. GA	a	5	—·—

Deutsche Hypoth.- Pfande

Berl. Hyp. 8k.	r	4	91.00bG
XIII XV u. 19	r	4	93.00G

Obligat. Industr. Gesellsch.

Arg. Ant. v. 87	a	5	—·—
Bayr Hyp. 99	v	3½	98.30G
Br. Hann. X XI	v	3½	94.50G
do. XVI-XXII	v	4	92.30bG
do. XXV	d	4	94.00G
Dt. Hp B. IV-VI	v	5	—·—
do do. XVII	a	4½	92.30G
do. do. kv.	d	4	—·—
do VII X XI XII	v	4	92.00bG
do. XXII XXIII	v	4	94.50G
do. XIII u. 13	v	3½	86.50G
do. Km. Ob. III	a	4	95.00G
Frkf. II P. XIV	d	4	94.10b
Goth. Grdkrll	a	3½	121.00bG
do. III IV	a	3½	131.00bG
do. IX u. IXa	d	4	92.75G
do. X u. XII	v	4	92.60G
do. XIV u. 16	d	4	93.50G
do. XI u. 13	d	3½	84.50G
Hamo. No.-B	a	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50G
do. 611-650	d	4	95.00G
do. S. 1-190	v	3½	84.00bG
Han 8. III-VIII	a	4	92.50bG
do. IX	d	4	92.50bG
do. XI XIII	d	4	93.00G
do. XIV u. 18	d	4	53.75G
do. XV u. 19	d	4	94.25G
do. XVI	d	4	95.00G
do. Kom.-Obl	a	4	94.50G
Mckl. Str. HPf	a	4	91.10bG
do. do.	a	3½	83.50G
Malbg 8 VI VII	v	4	93.00bG
do. XII uk. 17	a	4	93.60bG
do. konv.	v	3½	84.00bG
do. Fr.-Pfdb.	d	4	92.50bG
Nrdd. Gr. XVII	d	4	92.50bG
do. XIX u. 22	a	4	95.00G
Pr. Bod. Pf. IV	a	4	—·—
XIII XIV XVII	v	4	92.10bG
do. XIX	d	4	92.10bG
do. XXII	d	4	92.10bG
do. XXVIII	d	4	93.60bG
do. XXIXu. 22	d	4	94.40G
do. XXIIIu. 15	a	3½	87.10G
Pr. Ctr. Bd. 99	d	4	92.80B
do. 99 01 03	a	4	92.25bG
do. v. 06 uk 16	a	4	92.80G
do. v. 07 uk 17	a	4	92.70bG
do. v. 86, 89	v	3½	83.80bG
do. v. 94, 96	v	4	83.80bG
do. v. 04 uk 13	a	3½	83.40bG
do. K.-O. v. 01	a	4	94.20bG
Pr. Hyp. Ab.	a	4½	—·—
do. do.	v	4	91.00bB
do. uk. 1913	a	4	92.20G
do. uk. 1914	v	4	92.25G
do. uk. 1917	v	4	92.50bG
do. uk. 1918	v	4	92.80G
do. Komm. Ob	a	4	94.40G
do. do. 1909	a	4	94.60G
do. do. 1921	c	4	95.75G
Pr. Hyp. Vers.	d	4	94.00G
do. do.	v	3½	86.75bG
Pr. Pfdbr XXII	a	4	92.00bG
do. XXV (14)	d	4	92.50bG
do XXVI (15)	d	4	93.25bG
XXVIII (17)	a	4	92.25bG
do. XXIX (19)	a	4	93.10bG
do. XXX XXXI	v	4	93.50bG
XXXII XXXIII	v	4	94.50bG
do. XXIII	d	4	87.00G
do. XXVI (14)	a	4	87.00bG
do. XVII XVIII	v	3½	83.10bG
do. XXIV	a	4	92.10G
do. Kl. Ob. 08	d	4	89.60G
do. do. 04	a	3½	89.60G
do. K. O. VI (17)	a	4	95.25G
do. IX uk. 20	a	4	95.00bG
do. X uk. 21	d	4	95.40bG
do.	a	3½	83.50G
do. III uk. 12	d	4	83.50G
do. V uk. 17	a	3½	85.00G
do. Ctr. Bd. Kr	l	9½	169.00b
do. Hyp. A.-B.	l	6	113.25bG
do. Pfdbr.-B.	l	8	149.00b
Reichsb. Ant.	l	5,5	138.75b
Rh. Westf Disc	l	7	116.75b
Russ. S. f. a. R.	l	10	155.25bG
Sächs. Bank	l	8	152.00bG
do. Bod. Kr.-A	l	7	131.80b
Schaaffh. Bk. V	l	5	109.50bG
Südd. Bod. Kr.	l	4	91.60bG
Südd. Bod. Kr.	l	4	91.60bG
Thür. Gas	l	5	109.00G
Thür. Gas	l	5	109.00G
Wstf. Bod. Kr.	l	4	91.60bG
Wstf. Bod. Kr.	l	4	91.60bG
Wstf. Bod. Kr.	l	4	91.60bG

Unsere Spielwaren-Ausstellung

ist in großzügiger Weise arrangiert.

Sie finden eine reichhaltige Auswahl entzückender Spielwaren billiger und besserer Ausführungen.

Für Wohltätigkeits-Veranstaltungen Extra-Preise!

Weihnachtskarten in grosser Auswahl . . . . . Stück **10, 8, 6, 5, 4, 3, 2** Pfg.

Gebr. Barasch Nachf. Inh.: S. Jacob Gleiwitz

Mit tiefer Erschütterung erfüllt uns das Hinscheiden unserer Ehrenvorsitzenden

Frau Jenni Schlesinger.

Die Verstorbene war 27 Jahre die Vorsitzende unseres Vereins und hat sich diesem Ehrenamt mit bewunderungswürdiger, aufopfernder Hingebung gewidmet.

Wir verlieren in ihr eine Wohltäterin der Armen, eine unvergeßliche Kollegin.

Ihr Andenken wird von uns stets in hohen Ehren gehalten werden. Gleiwitz, den 17. Dezember 1913.

Der Vorstand
des Frauenvereins der Synagogengemeinde Gleiwitz.
Emma Bujakowsky, Vorsitzende.

Am 17. d. Mts. verschied nach langem Leiden

Frau Jenny Schlesinger.

In ihr hat unser Verein eines seiner ältesten und treuesten Mitglieder verloren, und voller Dankbarkeit gedenken wir der außerordentlichen Verdienste, welche sich die Verschiedene durch ihre selbstlose, hingebungsvolle Tätigkeit um ihn, insbesondere als dessen langjährige zweite Vorsitzende erworben hat.

Wir bedauern aufrichtig und schmerzlich ihren Heimgang, und werden ihr Andenken stets hoch in Ehren halten.

Gleiwitz, den 18. Dezember 1913.

Der Vorstand
des Vaterländischen-Frauen-Vereins.

Danksagung.

Allen denen, die uns in unserem schweren Leid durch ihre Teilnahme wohlgetan haben, sage ich, tiefgebeugt — zugleich im Namen meiner Kinder — herzlichen Dank.

Gleiwitz, den 18. Dezember 1913.

Frau Martha Günther.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens und der Beerdigung meiner lieben Frau, teuren Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Marie Hübner

sagen wir, insbesondere dem Hochw. Herrn Oberkaplan Goldmann für die trostreichen Worte am Grabe, den Mitgliedern der Rosenkranzbruderschaft, der Schneider-Innung, der Freiwill. Feuerwehr Abteil. I, sowie allen Verwandten und Bekannten für das letzte Geleit und die schönen Kranzspenden ein herzliches Gott vergelt's!

Gleiwitz, den 18. Dezember 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geschmackvolle

Verlobungs-Anzeigen

und alle anderen Drucksachen für Familienfestlichkeiten in aparter Ausführung fertigt schnell und preiswert

Neumanns Stadtbuchdruckerei Gleiwitz

Kirchplatz 1 **Ratiborerstr. 21** **Oberwallstr. 20**

Papierhandlung des Wanderers
in **Zabrze**, Dorotheenstr. 10, **Königshütte** u. **Beuthen.**

Umsonst eine prächtige Uhr!



Teilen Sie uns durch Postkarte Ihre Adresse mit, kein Geld senden, wir senden Ihnen 100 Stück Ansichts-, Genre- und Künstler-Karten. Verkaufen Sie uns das Stück mit 5 Pfg., dann senden Sie den Erlös von Mk. 5.— ein, sofort erhalten Sie eine prächtige, auf die Minute gehende Remontoir-Uhr mit Goldrand umsonst zugesandt. Kein Geld senden, nur Adresse.

Verlagsgesellschaft „Silesia", G. m. b. H.,
Breslau W., Ohlauerstr. 47.

Verloren

am 17. cr. in **Herminenhütte**, Wilhelmstr. **1 schwarzes Lederportemonnaie** mit 21,30 M. Gegen Belohnung abzug. im Wanderer Gleiwitz.

Stadttheater Gleiwitz

Donnerstag, den 18. Dezember 1913
Hänsel und Gretel.
Große Oper von Humperdinck.
Freitag, den 19. Dezember 1913
Geschlossen.
Sonnabend, den 20. Dezember 1913
nachm. 3½ Uhr
Weihnachtsvorstellung.
Die Mäusekönigin.

Textbücher

zu sämtlichen
Operetten- und Possen-Aufführungen
— unseres Stadttheaters —
vorrätig in
Neumanns Buch- und Papierhandlung
Ratiborerstr. 21 Zweigst. Oberwallstr. 20

Kattowitzer Stadttheater.

Freitag, den 19. Dezember 1913, abends 8¼ Uhr
Literarischer Abend
Arthur Schnitzler-Cyklus
Volkstümliche Vorstellung bei kleinen Preisen, auf vielfachen Wunsch zum letzten Male
Kleine Preise — Kleine Preise
In Oesterreich verboten
Professor Bernhardi.
Komödie in 5 Akt. v. Arth. Schnitzler.

Neues Stadttheater Beuthen.

Heute Donnerstag abends 8 Uhr
Die Försterchrist'l.
Freitag nachm. 5 Uhr
Bei kleinen Preisen
Prinzeß Tausendhändchen
oder
Die Wunderharfe der Tannenkönigin.
Großes Weihnachtsmärchen mit Musik und Ballett.

DS. Volkstheater Königshütte.

Freitag, den 19. Dezember 1913
im Abonnement
Erstaufführung d. neuesten Operettenschlagers von Gilbert
Die Tangoprinzessin.

Casino-Theater

Zabrze.

Ensemble-Gastspiel des Beuthener Stadttheaters.
Direktion: **Hans Knapp.**
Montag, den 22. Dezember 1913
nachmittags 6 Uhr
Kinder-Vorstellung
Prinzess Tausendhändchen
oder die
Wunderharfe der Tannenkönigin
Großes Weihnachts-Märchen mit Musik und Tanz in 6 Bildern von Max Möller.

Männer-Turn-Verein Gleiwitz

(Alter Verein) gegr. 1861.
Sonntag, den 21. d. Mts.,
nachm. 5 Uhr
Zöglings-Weihnachtsfeier
mit Einbescherung und turnerischen Vorführungen auf der Turnhalle Schröterstraße. — Unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie Eltern und Lehrherrn der Zöglinge sind hierdurch herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.
P. S. Sonnabend, 31./1. 14
Gesindeball.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag, am 19. d. Mts., vorm. 10 Uhr werde ich zu Gleiwitz in der Pfandkammer:
1 Nähmaschine, 1 Rollwagen,
1 großer Wandspiegel,
1 Kleiderschrank,
1 Kommode, 7 Heiligenbilder
meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Dihr, Gerichtsvollzieher in Gleiwitz, Beuthenerstraße.

Außergewöhnlich günstiges Angebot
von
Handtäschchen

Durch persönlichen Einkauf in **Offenbach** bedeutend unter Preis, bis zur Hälfte des regulären Wertes

Gleiwitz
Tarnowitzerstr. 5
Adolph Rose's Nachflg.
N. Jcobowitz.

Back- u. Kochbutter

Pfund **1.20** empfiehlt
Georg Leschziner
Gleiwitz. Pfarrstraße 6.

Zum Weihnachtsfest!

Mast-Karpfen
Hechte, Schleie
Hasen-Rücken
-Keulen
Läufe
Feiste extra schwere
Fasanhähne
Fasanhennen
Reh-Rücken
-Keulen
Blätter
Hamburger
Gänse, Enten
Poularden
Poulets, Puten.
Vorbestellungen erbitte ich rechtzeitig.

Josef Kodron

Gleiwitz
Wilhelmstr. 51. Ratiborerstr. 1.

Präsent-Körbe

in schöner Ausführung und wunschgemäß zusammengestellt empfiehlt

Felix Rekus
Gleiwitz
Wilhelmstr. 39. — Telefon 1685.

Frische starke **Hasen, feiste Fasanen,**
Reh-Rücken
-Keulen
Blätter
Hasen-Rücken
-Keulen
Läufe
sowie lebende Fische
empfiehlt
J. Kudla, Gleiwitz, Fleischmarkt.
Bestellung auf Wild und Fische nehme jetzt schon auf.

Edle, deutsche, auf warmen Wege hergestellte
Liköre
sowie
Rum, Arrak, Kognak, Punsch und Weine
empfiehlt
Dampfdestillation Georg Reichmann
Gleiwitz
Neudorferstraße (Ecke Wilhelmstraße) u. Pfarrstraße 4, am Ring.

Lebende
Karpfen, Schleien, Hechte,

Pa. Räuch.-Lachs. Echte Kieler Bücklinge u. Sprotten, ff. Rauch-Aal, selbst marin. Heringe und Rollmöpse. Delik. Brat-, Bismarck- und Gelee-Heringe. Gabelbissen, Appetitfild, Krabben, Humern. Auch.-Paste, Sardellenbutter und Remouladen-Sauce in Tuben. Filetheringe in Remouladen- und Mayonesen-Sauce in kleinen und großen Portionen. Große Auswahl in Oelsardinen, Dosen von 33 Pf. an. div. Sorten deutsche und französische Tafelkäse
empfiehlt in prima frischer Ware
Carl Strohalm, Gleiwitz, Hermania-Platz.

Vollständiger Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe
in **Kleider-, Kostüm- und Blusenstoffen,**
sowie in **Stickereikleidern.**
Lina Wiedrich,
Gleiwitz, Wilhelmstraße 28, II.

Christbaum-Konfekt und **Biskuit,** Pfund v. 60 Pfg. an R. Selbmann, Gleiwitz, Neudorferstraße, Fil. Klosterstr. 18/20 und Filiale Breslauerstraße 35.

Wehrbeitrag und Vermögenserklärung

Praktischer Ratgeber
zur Berechnung des steuerbaren Vermögens nach den Bestimmungen des Wehrbeitrag-Gesetzes v. 3. Juli 1913 und des Preuß. Ergänzungssteuer-Gesetzes in der Fassung der Bekanntmachungen vom 19. Juni 1906 und 26. Mai 1909
mit zahlreichen praktischen Beispielen
von A. Lachmund
Kgl. Steuersekretär in Breslau.

Neumanns Buch- und Papierhandlung
Gleiwitz
Ratiborerstr. 21 Zweigst. Oberwallstr. 20.
Papierhandlung des Wanderers
in **Zabrze,** Dorotheenstraße 10, **Königshütte** und **Beuthen.**

Wandertüten
à 10 Pf. mit herrl. Ueberraschungen
R. Selbmann, Gleiwitz
Neudorferstr., Fil. Klosterstr. 18/20 und Filiale Breslauerstr. 35.

Feinstes gemischtes
Backobst
1 Pfund 60 Pfg.
neue beste
Ringäpfel
Pflaumen
Aprikosen
Pfirsiche
kalif. Birnen
Datteln
Feigen
empfiehlt
Paul Kutzora
Bahnhofstr. 1

Königshütte

Eine Bäckerei
mit Wohnung sofort zu vermieten.
W. Andres, Königshütte
Bismarckstraße 32

Wetter-Vorauslage des Oberschl. Wanderer.

Aufgrund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.
(Nachdruck verboten.)

19. Dezember: Teils heiter, teils Nebel, kälter.
20. Dezember: Veränderlich, lebhafte Winde, ziemlich milde.
21. Dezember. Veränderlich, feuchtkalt, Niederschläge, starker Wind.
22. Dezember: Bedeckt, trübe, feuchtkalt.
23. Dezember: Kälter, nahe Null, meist trübe, Nebel.
24. Dezember: Nebel, feuchtkalt, um Null herum.

Neueste Nachrichten
aus aller Welt.

Begnadigung eines Oberprimaners.

dt. Hamburg, 17. Dez. Der Senat hat den Oberprimaner Brandt, der vor einiger Zeit einen seiner Kollegen bei einer Wandervogelübung aus Versehen erschossen hat und zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war, begnadigt.

Stapellauf des Lloyddampfers „Columbus".

Danzig, 17. Dez. Der neue Personen- und Postdampfer „Columbus" des Norddeutschen Lloyd ist heute mittag auf der hiesigen Schichauwerft in Gegenwart des Kronprinzen, der Kronprinzessin und des Grafen Zeppelin von Stapel gelassen worden. Anwesend waren ferner als Gäste des Norddeutschen Lloyd der frühere Staatsminister v. Podbielski, Fürst Dohna, die Spitzen aller Danziger Militär- und Zivilbehörden, ferner vom Norddeutschen Lloyd dessen Präsident Achelis, vom Aufsichtsrat der preußische Generalkonsul in Bremen Fr. Hincke und Generaldirektor Dr. Heineken. Nachdem Bürgermeister Dr. Barkhausen-Bremen die Taufrede gehalten, taufte die Kronprinzessin das Schiff auf den Namen „Columbus". Der dann folgende Stapellauf verlief glatt und ohne jede Störung.

In der Kieler Föhrde gesunken.

Kiel, 17. Dez. Der mit Schwefel von Hamburg nach Norrköbing bestimmte schwedische Dampfer „Union" wurde heute morgen 7 Uhr beim Fort Jägersberg auf der Kieler Außenföhrde von dem belgischen Dampfer „Belgica" angerannt und sank. Der zweite Steuermann ist bei dem Schiffsuntergang ertrunken; die übrige Mannschaft wurde von der „Belgica" gerettet. Die Masten des gesunkenen Dampfers ragen aus dem Wasser.

Die Infanteriekaserne in Flammen.

Haarlem, 17. Dez. In der Infanteriekaserne zu Haarlem brach heute nacht ein Feuer aus, dem bis zu den Mittagsstunden der ganze nördliche Flügel des Gebäudes zum Opfer gefallen ist. Sämtliche Vorräte an Waffen, Munition und Kleidern sind verloren. Zwei Feuerwehrmänner wurden bei den Löscharbeiten verletzt. Viel erörtert wird die Tatsache, daß schon vor kurzeu Zeit in der Kaserne ein Feuer ausgebrochen ist.

Das Grubenunglück in Kolorado.

Newcastle (Kolorado), 17. Dezember. Zu der Explosion auf der Vulkangrube wird noch gemeldet: Bis heute früh sind 38 Leichen geborgen worden, nur zwei Bergleute wurden gerettet, die meisten Leichen sind schrecklich verstümmelt und verkohlt. Die Ursache der Explosion soll Kohlenstaub sein.

Ein todbringender Schlaftrunk.

Paris, 17. Dez. Großes Aufsehen erregt in Toulon die Verhaftung des Bezirksarztes Lauverenye, der beschuldigt wird, dem 55 Jahre alten Gärtnereibesitzer Fayt einen Schlaftrunk gegeben zu haben, nach dessen Genuß Fayt nicht wieder erwachte. Tatsache ist, daß F. seit acht Tagen vermißt wird und daß Ursache zu der Annahme besteht, sein Leichnam sei heimlich irgendwo begraben worden. Lauverenye gibt zu, daß er der schönen Tochter Fayts nachgestellt habe und daß der Vater gegen dieses Verhältnis gewesen ist, leugnet aber jede verbrecherische Handlung.

Anarchistenverhaftung.

Paris, 17. Dez. Auf dem Nauener Bahnhof wurden beim Verlassen des von Paris eingetroffenen Zuges zwei angeblich höchst gefährliche Anarchisten namens Omé und Francois verhaftet. Es wurden ihnen Revolver und Rasiermesser mit vergifteten Klingen abgenommen. Beide hatten sich in Paris für Geheimpolizisten ausgegeben und von wohlhabenden Personen, die irgendwelche Ursache hatten, sich vor der Polizei zu scheuen, große Summen erpreßt.

Ein neues „Panama"?

Newyork, 17. Dez. Die New York Times veröffentlicht aufsehenerregende Enthüllungen über einen neuen Panamaskandal. Kommissionäre für die Verpflegung der Arbeiter am Panamakanal hatten in Europa für etwa 5 200 000 Mark Abschlüsse gemacht. Von diesem Gelde sollen sie ohne Wissen ihrer vorgesetzten Behörden große Summen erhalten haben, die sie in die eigene Tasche gesteckt haben sollen.

Acht Tage lebend im Bergwerk eingeschlossen.

Divaca (Grafschaft Görz), 17. Dezbr. Heute morgen um 5 Uhr ist es der in die Kohlengrube Britov eingefahrenen Rettungsmannschaft gelungen, von den zwölf am 9. Dezember durch den Wassereinbruch abgeschnittenen Bergleuten zwei lebend zu retten und einen Toten zu bergen; für die übrigen neun hat man keine Hoffnung.

125 000 Franks unterschlagen.

Newyork, 17. Dez. Der Kassierer des „New York Herald", Ernst Laporte, hat nach Unterschlagung von 125 000 Franks die Flucht ergriffen. Er hat an den Besitzer des „New York Herald", Gordon Bennett, einen Brief gerichtet, in dem er erklärt, daß er sich das Geld nur geborgt hätte, um Unternehmungen, die er in Südamerika besitzt, zum Aufblühen zu bringen. Er würde jetzt nach Südamerika fahren und das Geld alsbald mit Zins und Zinseszins zurückerstatten. Trotzdem scheint sich der Verleger des „New York Herald" mit dieser Zusicherung nicht begnügen zu wollen, denn er hat der Polizei den Auftrag gegeben, den Flüchtigen verfolgen und festnehmen zu lassen.

Der Einsturz des Harras-Tunnels.



rg. Infolge des mit Erdbebenerscheinungen verbundenen schweren Unwetters am letzten Sonntag ist in der darauffolgenden Nacht nahe bei Chemnitz im sächsischen Vogtlande eine Loslösung großer Steinmassen von dem sagenumwobenen „Harras-Felsen" erfolgt, die den durch diesen führenden Eisenbahntunnel nach ihrem Absturz in die Tiefe fast völlig versperrten. Als darauf der von Frankenberg nach Chemnitz fahrende Personenzug den Tunnel passierte, stieß die erste der beiden Lokomotiven mit solcher Heftigkeit auf die mehrere Meter hohen Steinmassen, daß sie sich hoch aufbäumte und die nachfolgenden Personenwagen in- und übereinander geschoben wurden, wodurch auch noch die Decke des Tunnels teilweise zum Einsturz gebracht wurde. Infolgedessen wurde die Zertrümmerung des Zuges vervollständigt und eine unheilvolle Katastrophe verursacht, bei der 11 Personen getötet und 35 schwer verletzt wurden. Unser alsbald nach dem Unglück aufgenommenes Bild zeigt die völlig zertrümmerte und von Felsenmassen eingeschlossene Lokomotive am Ausgang des Tunnels, in dem sich dahinter die gleichfalls zersplitterten Wagen befinden.

Zabrzer Nachrichten.

Dorotheenstr. 10 — 18. Dezember 1913. — Fernspr. 78

Z **Kasino-Theater.** Am Montag, den 22. d. Mts, nachmittags 6 Uhr: Erstaufführung des Weihnachtsmärchens mit Musik und Tanz. Für die herannahende Weihnachtszeit bringt die Direktion ein Märchen aus der Feder des besonders auf diesem Gebiete bekannten Schriftstellers Max Möller zur Aufführung. Das Weihnachtsmärchen betitelt sich „Prinzeß Tausendhändchen" oder „Die Wunderharfe der Tannenkönigin". Schöne stimmungsvolle Balleteinlagen sind von der Balletmeisterin Elli Neubeck einstudiert, an denen außer dem ganzen Damenpersonal 30 Kinder mitwirken. Alles in allem eine rechte Weihnachtsfreude für die Kinder. Die ersten Kräfte unseres Ensembles, die Damen Baumgärtel, Schönian, Kreutzer, die Herren Kohlmann, Kleister, Brückel und Fischer sind in den Hauptrollen beschäftigt. Die Spielleitung hat Herr Sternfels übernommen, die musikalische Leitung Herr Kapellmeister Harteck. — Es empfiehlt sich, rechtzeitig Billets zu bestellen.

Z **Weihnachtseinbescherung.** Die Gemeindevertretung von Zaborze hat zum Zwecke einer Weihnachtseinbescherung für die Insassen ihres Siechen- und Waisenhauses 300 M. bewilligt. Die Weihnachtseinbescherung findet am 22. Dez. statt und sind zu derselben außer der Gemeindevertretung noch die Waisenräte geladen worden.

Z **Goldener Sonntag.** Wer zum Sonntag inserieren will, gebe seine Anzeige gütigst noch heute auf, damit die Aufnahme erledigt werden kann.

Z **Weihnachtszuwendungen.** Wie in den vergangenen Jahren, haben auch in diesem Jahre der Königliche Bergfiskus und die Firma Cäsar Wollheim Zaborze weit über 1000 Zentner Kohle, die Oberschlesischen Kokswerke eine gleiche Menge Koks den Wohltätigkeitsveranstaltungen zur Verteilung an die Armen überwiesen.

Z **Volksvorstellung.** Für die Beamten und Belegschaftsangehörigen der Königin Luise-Grube findet am 25. Dezember die 4. Sondervorstellung statt. Zur Aufführung gelangt der Schwank „Madame Bonibard".

Z **Die Weihnachtsremuneration** für die Lehrer der beiden Zabrzer Kreisschulinspektionsbezirke für Förderung des Deutschtums kamen in Beträgen von 50—100 M. zur Verteilung.

Z **Kaninchenzuchtstation der Donnersmarckhütte-Zabrze.** Man schreibt uns: Seitens der Donnersmarckhütte wurde auf der Konkordiagrube zu Zabrze eine Kaninchenfarm errichtet. Das Gebäude ist kolonadenförmig erbaut und umfaßt 30 Abteilungen, die mit Zuchttieren verschiedener Rassen besetzt sind. Die innere Einrichtung ist praktisch und mustergiltig. Für die Nachzucht wird der Bau derart erweitert, daß 250—300 Abteilungen vorhanden sein werden. An die Baue ist ein freier Raum angeschlossen, der zum Auslauf für größere Tiere dient. Streng durchgezüchtete Rassetiere werden dann an die Arbeiter teilweise zu billigen Preisen und teilweise unentgeltlich abgegeben. Ueber die Zubereitung des Kaninchenfleisches werden die Arbeiter in der Volksküche dieses Werkes, über das Spannen und Gerben des Felles in dem hierzu errichteten Raum Aufklärung erhalten. Die tägliche Umlagerung der Kaninchenställe durch die Arbeiter und die Nachfrage nach den Tieren zeugt von einem regen Interesse der Arbeiter an der Kaninchenzucht.

Z **Kaninchenzüchter-Verein von Zabrze und Umgegend.** Der genannte Verein hielt am Sonntag Monatssitzung im Kasino der Donnersmarckhütte ab. Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen und schritt zur Erledigung der Tagesordnung. Es folgte die Durch-

Täglicher Geschichtskalender.
18. Dezember.

1766: Joh. Phil. Palm, Buchhändler, Nürnberg, geb., Schorndorf, († 26. Aug. 1806, erschossen in Braunau). 1786: K. M. v. Weber, Komponist, geb., Eutin, († 5. Juni 1826, London). 1803: Joh. Gottfr. von Herder, Schriftsteller, †, Weimar, (geb. 25. Aug. 1744, Mohrungen). 1826: Theod. Sickel, Historiker, geb., Aken, († 21. April 1908, Meran). 1849: Victor Nyssel, Theolog u. Soziolog, geb., Reinsberg i. Sa., († 2. März 1905, Zürich). 1863. Franz Ferdinand, Erzherzog von Oesterreich-Este, österr. Thronerbe, geb. 1889: Wilh. v. Giesebrecht, Geschichtschreiber, †, München, (geb. 5. März 1814, Berlin).

Aus Welt und Wissen.

Nachdruck der mit Zeichen versehenen Artikel verboten.)

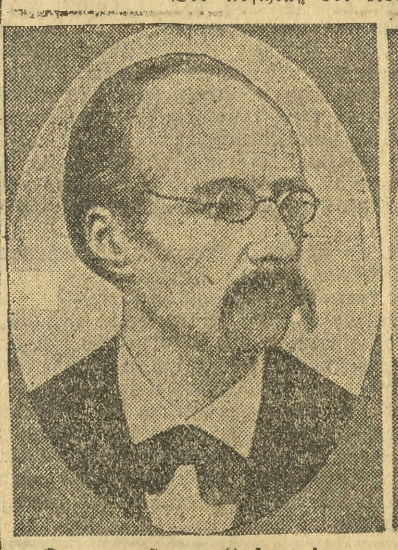
Berlin 16. Dezbr. Die Telefunkenstation Kamina in Togo ist soweit fertiggestellt, daß schon jetzt versuchsweise Funkentelegramme von Nauen nach Kamina in einer Entfernung von 5400 Kilometer gesandt werden können, jedoch kann die Station Kamina nicht eher antworten, bis die großen Maschinenanlagen dort fertiggestellt sind. Am 8. Dezember wurde bei einer Besichtigung der Station durch den Gouverneur von Togo, Herzog Albrecht zu Mecklenburg, eine Anzahl von Telegrammen von der Station Nauen aufgenommen.

Berlin, 16. Dezbr. Kaiser Wilhelm hat der Stadt Lübeck für die dortige Marienkirche, eine der prächtigsten gotischen Kirchen in Deutschland, ein buntes Glasfenster gestiftet, das die Bestätigung von Lübecks Privilegien durch Kaiser Friedrich Barbarossa im Jahre 1181 darstellt. Mit dem Entwurf und der Ausführung der Glasmalereien wurde der Kunstmaler Karl de Bouché der Aeltere in München beauftragt.

dt. **Hamburg,** 16. Dezbr. Die Mißerfolge der letzten deutschen Polarexpeditionen, besonders der Filchner- und Schröder-Stranz-Expedition, sind die Veranlassung gewesen, daß man sich in der Oeffentlichkeit damit zu beschäftigen beginnt, den Gründen nachzuspüren, warum sich die Erfolge anderen ausländischen Polarexpeditionen gegenüber so gering gestaltet haben. Besonders aber will man klarstellen, ob hierbei nicht die Leitung der Expeditionen das Gelingen erschwert habe. Der Nautische Verein zu Hamburg, eine Körperschaft, die aus Sachverständigen der Schiffahrtswelt besteht, hat sich in dankenswerter Weise die Aufgabe gestellt, diese Frage endlich aufzurollen. Der Verein erläßt eine Rundfrage an die im Deutschen Seeschiffahrtstage vereinigten Korporationen mit dem Zweck, die Angelegenheit im nächsten Jahre auf dem deutschen Seeschiffahrtstage in Berlin zur Sprache zu bringen. Die Rundfrage lautet: „Der Nautische Verein zu Hamburg schlägt vor, daß die Mitglieder des Seeschiffahrtstages sich mit der Frage beschäftigen, ob es sich empfiehlt, auf dem nächsten deutschen Seeschiffahrtstage darüber zu beraten, auf welche Ursachen es zurückzuführen ist, daß die letzten deutschen Polarexpeditionen keinen vollen Erfolg gezeitigt haben und durch welche Maßregeln für die Zukunft eine größere Gewähr für das Gelingen solcher Expeditionen geschaffen werden kann."

Mailand, 16. Dezbr. Leonardo da Vincis Abendmahl, das weltberühmte Gemälde im Refektorium von St. Maria delle Grazie zu Mailand, ist bekanntlich durch die Bemühungen des Restaurators Prof. Cavenaghi, der die Farbenschüppchen durch eine von ihm erfundene Methode befestigte, vor dem drohenden Verfall bewahrt worden. Durch eine von dem Maler Pietro Chiesa erfundene eigenartige Beleuchtungsanlage ist nunmehr dafür Sorge getragen worden, daß das Kunstwerk auch nach eingetretener Dunkelheit bezw. an trüben Tagen genau besichtigt werden kann. In den Höfen des Gebäudes und in den oberen Stockwerken des ehemaligen Klosters soll ein Museum eingerichtet werden, in dem zahlreiche künstlerische Darstellungen des Abendmahls — solche der Malerei wie der Skulptur — Platz finden werden, die als Vorläufer oder unter dem Einfluß von Leonardos Meisterwerk entstanden sind.

Der Abschluß der Nobelpreis-Verteilung.



Senator Henry Lafontaine.



Senator Elihu Root.

Bei der in Stockholm vorgestern erfolgten Verteilung der Nobelpreise ist außer dem von uns schon gemeldeten Resultat bezüglich der drei wissenschaftlichen Preisträger deren Porträts wir neulich veröffentlichten, mit dem Friedenspreise zunächst der belgische Senator Henry Lafontaine gekrönt worden, der als Präsident des Berner Friedensbureaus, der Zentrale der internationalen Friedensbewegung, seit vier Jahren eine lebhafte Tätigkeit für diese idealen Bestrebungen entwickelt hat. Außerdem erhielt den Friedenspreis für 1912 der amerikanische Senator Elihu Root zuerkannt, der als früherer Staatssekretär Roosevelts allein für die Union 24 Schiedsverträge abgeschlossen hat und als der Vater der Idee eines ständig tagenden internationalen Friedensgerichts in Haag bezeichnet werden kann. Auch diese beiden Friedenspreisträger zeigen wir in unserem heutigen Bilde.

Rom, 16. Dezbr. Das Preußische Historische Institut in Rom gibt in diesen Tagen zwei neue Publikationen heraus. Die Werke, die als zehnter und elfter Band der Bibliothek des Königlich Preußischen Instituts in Rom erscheinen, behandeln Unbekannte kirchenpolitische Streitschriften aus der Zeit Ludwig des Bayern (1327—1354)" und „Die Reichsverwaltung in Toscana von der Gründung des Langobardenreiches bis zum Ausgang der Staufer (568—1268)".

Petersburg, 16. Dezbr. Zur Errichtung eines Palastes der Künste in St. Petersburg hat der Zar ein Grundstück und eine Million Rubel der St. Petersburger Kunstakademie zugewiesen. Der neue Palast der Künste wird in dem für St. Petersburg charakteristischen Empirestil erbaut werden. Das Gebäude wird mehrere große Ausstellungsräume, eine Bibliothek, einen Konzertsaal usw. enthalten. Der Bau soll Ende 1914 vollendet sein.

Newyork, 16. Dezbr. Stefanssson, der Leiter der wissenschaftlichen Expedition durch den äußersten Nordwesten Amerikas, sandte von Point Barrow (Alaska) eine Nachricht, in der er sagt: Das Schiff „Karluk" ist am 12. August 15 Meilen vom Strande entfernt eingefroren. Da geglaubt wurde, es werde dort den Winter festliegen, sei er mit sechs Begleitern an Land gegangen, um zu jagen. Am 20. September sei plötzlich ein Sturm losgebrochen. Als er mit seinen Gefährten die betreffende Stelle wieder erreicht habe, sei das Eis und mit ihm das Schiff weggetrieben. Das Schicksal des Schiffes und der 25 Mann starken Besatzung ist unbekannt.

Vom Büchertisch*)

(Unter dieser Ueberschrift registrieren wir die bei unserer Redaktion einlaufenden Bücher, Zeitschriften usw., ohne damit in jedem Falle eine Empfehlung derselben verbinden zu wollen.)

Der Taugenichts. Eine Erzählung für Jung und Alt von Paul Oskar Höcker. Illustriert von Edmund Fürst. Verlag Ullstein & Co., Berlin-Wien. Gebd. 3 Mk. Das Werk Höckers ist mehr, viel mehr als eine „Erzählung für Jung und Alt". Es ist ein hohes Lied auf die sieghafte Kraft weiblicher, mütterlicher Güte. Der Jugend wird das Buch mit den farbenprächtigen Bildern des Malers Edmund Fürst eine willkommene Weihnachtsgabe sein.

Tom und die Welt. Roman von J. Philipp-Heergesell. Berlin W. 15, bei Oesterheld & Co. Preis Mk. 4,— (Mk. 5,—). Der Roman „Tom und die Welt", den der junge Berliner Schriftsteller J. Philipp-Heergesell vor die Kritik schickt, sucht die Atmosphäre jener merkwürdigen Zeit wiederzugeben, da sich in Berlin die ersten Anzeichen der neuen deutschen Kunstbewegung bemerkbar machten. Die besten Geister jener Tage suchten der politischen und wirtschaftlichen Wiedergeburt des deutschen Reiches auch eine geistig-kulturelle hinzuzufügen. Gerade in Berlin fanden jene überaus heftigen und unerbittlichen Kämpfe statt, die, wie man weiß, schließlich zur Gründung der Berliner Sezession führten. Vor dem Hintergrunde dieses Ringens um geistige und künstlerische Werte spielt sich das Einzelschicksal Tom Nolles, eines jungen Malers, ab. Das Buch wird zweifellos als Schilderung eines Menschenschicksals aus einer nahen und doch schon fremden Zeit in weitesten Kreisen von sich reden machen. Der Verlag hat es auch hübsch ausgestattet.

Handbuch der Kunstwissenschaft. Herausgegeben von Privatdozent Dr. F. Burger-München in Verbindung mit den Univ.-Professoren Curtius-Erlangen, Egger-Graz, Hartmann-Straßburg, Herzfeld und Wulff-Berlin, Neuwirth-Wien, Pinder-Darmstadt, Singer-Dresden, Graf Vitzthum-Kiel, Wackernagel-Leipzig, Weese-Bern, Willich-München und Oberbibliothekar Leidinger-München. Mit ca. 3000 Abbildungen. In Lieferungen à Mk. 1,50 (Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, Berlin-Neubabelsberg). Lieferung 10: Burger, Deutsche Malerei, Heft 5. Die Schöpfung dieses großartigen Werkes, der ersten Kunstgeschichte, die den modernen Bestrebungen und den allerneuesten Forschungsergebnissen gerecht wird, war eine sehr glückliche Idee. Die vorliegende Lieferung übertrifft alles an Pracht, was bisher durch das Handbuch geboten wurde; es enthält eine so große Zahl köstlicher farbiger wie Textillustrationen, daß man staunend das Heft durchblättert. Bedeutsame Schätze der deutschen Malerei, die bisher in dem köstlichen illuminierten Codices dem Laienauge verborgen schlummerten und die in Gold- und Purpurglanz nur wenigen Eingeweihten Kunde von einer herrlichen Kunst unserer Vorfahren geben, werden hier in dem prächtigen Farbenglanz der Originale der Allgemeinheit zum ersten Male zugänglich gemacht. Der Opfermut des Verlegers, der zu einem geradezu staunens-

*) Zu beziehen durch:

Neumanns Papierhandlung
Gleiwitz, Kirchplatz und Ratiborerstr.-Ecke.
Kattowitz, Beatestr. 2.
Zabrze, Dorotheenstr. 10.
Königshütte, Kaiserstr. 48.
Beuthen, Bahnhofstr. 26

Schokoladen- u. Zuckerwaren kauft man nur im Schlesisches Schokoladenhaus Gleiwitz, Wilhelmstr. 24
Schokolade, garantiert rein, 1 Pfd. von 60 Pfg. an, Kakao garantiert rein, 1 Pfd. von 80 Pfg. an, anerkannt gute Bezugsquelle für die sparsame Hausfrau, da gemeinsam für 80 Ladengeschäfte eingekauft wird.

beratung der Statuten, dann ein Referat über die Zugehörigkeit des Vereins zum Generalverein und zuletzt eine Verlosung geschenkter Kaninchen, die dem Verein einige Mark einbrachten. Recht interessant war die Ausstellung der Erzeugnisse von Kaninchenfellen. Für die nächste Sitzung ist die Besichtigung der musterhaft eingerichteten Zuchtstation der Donnersmarckhütte auf der Konkordiagrube und nachher ein geselliges Zusammensein geplant.

Z **In der Trunkenheit.** Der Grubenarbeiter Julius Giesner in Mikultschütz zerschlug im betrunkenen Zustande das Möbel- und Küchengeschirr und machte dann in der Wohnung auf der Diele damit Feuer. Er verletzte sich an der rechten Hand dermaßen, daß, wäre nicht polizeiliche Hilfe dazu gekommen, er sicher verblutet wäre. In der Nacht wurde er ärztlich verbunden und nach dem Knappschaftslazarett Zabrze geschafft.

Diebstahl auf dem Bahnhof Zabrze. Am 14. Dezember abends wurde einer auswärtigen Händlerin auf dem hiesigen Bahnhofe ein Paket mit Trikotwaren, wie Hemden, Hosen und Kinderkleidchen im Werte von 100 M. gestohlen.

Stille Teilhaber. Am 16. Dezember, abends zwischen 6 bis 8 Uhr, ist in eine Stube in der Weinkopfstraße, die von drei Arbeitern gemeinschaftlich bewohnt wird, eingebrochen worden. Es wurde einem Arbeiter die ganze Löhnung von 70 Mk. und einem zweiten eine silberne Zylinderuhr gestohlen. Zwei Mitarbeiter werden des Diebstahls verdächtigt.

Polizeibericht. Eingeliefert wurden je eine Person wegen Bettelns, Arbeits- und Obdachlosigkeit, Trunkenheit und wegen Angabe eines falschen Namens.

Mathesdorf. Der hiesige Kriegerverein begeht Sonntag, den 21. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, im Vereinslokal Nebels Gasthaus seine Weihnachtsfeier, verbunden mit Einbescherung der Kinder der Kameraden.

Mikultschütz. Der hiesige Vaterländische Frauenverein beriet über die alljährlich stattfindende Einbescherung armer Personen und Schulkinder. Der Schriftführer des Vereins, Amtsvorsteher Czichy teilte mit, daß mit Rücksicht auf einige Erkrankungsfälle am Typhus jede Menschenansammlung polizeilich untersagt ist. Demzufolge wurde beschlossen, von der üblichen Einbescherung unter dem Christbaum diesmal abzusehen, vielmehr die Weihnachtsgeschenke den Beteiligten direkt zukommen zu lassen. — Auf der Steinbruchstraße 1 sind 10 Hühner gestohlen worden.

Beuthener Nachrichten.

Bahnhofstr. 26. 18. Dezember 1913. Fernspr. 1683

[] **Neues Stadttheater Beuthen.** Am Freitag nachm. 5 Uhr gelangt bei kleinen Preisen das große Weihnachtsmärchen Prinzeß Tausendhändchen oder die Wunderharfe der Tannenkönigin" zur Aufführung.

[] **Der Verein zur Wahrung der Interessen des Gastwirtschaftsgewerbes und Spirituosenhandels** im oberschlesischen Industriebezirk hielt am 11. Dezember im großen Saale des Konzerthauses in Beuthen eine gut besuchte Versammlung ab. Tatsächlich rechtfertigt sich die rege Teilnahme an dem Vereine durch die von ihm entwickelte Tätigkeit, von der auch die diesmalige Tagesordnung Zeugnis ablegte. Die Bemühungen, die Stellvertretung im Gastwirtschaftsgewerbe in einer rechtlich einwandfreien Form zu regeln, haben auch bei den Behörden Entgegenkommen gefunden und es steht zu erwarten, daß diese Angelegenheit schon in nächster Zeit in befriedigender Weise gelöst wird. Volle Zustimmung fand das Vorgehen des Vorstandes gegen die Konkurrenz der Kantinen und in der Frage der Ruhezeit der Gastwirtschaftsangestellten, die eine Aenderung des jetzigen Zustandes dringend erfordert. Den weitesten Raum der Beratung nahm die Abschaffung der Weihnachtsgeschenke ein. Die Versammlung stellte sich einstimmig auf den Standpunkt, daß die Rabattgewährung (wie sie noch von Konsumvereinen und auch Kleinhändlern geübt würde) nicht zu billigen und die Weihnachtsgeschenke abzuschaffen seien.

[] **Roßberg.** Zum Verkauf von Grundstücken und zur Wahl des Verbandsausschusses für die allgemeine Ortskrankenkasse findet am Freitag, mittags 12¼ Uhr, eine Sitzung der Gemeindevertreter statt.

[] **Birkenhain.** Der Männergesangverein zählt 48 Mitglieder. Seine Kassenverhältnisse sind günstig. Die satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes wurden in der letzten Generalversammlung bis auf die Vertrauensmänner wiedergewählt.

[] **Schlesiengrube.** Beim Kaufmann Dudek entwendeten Diebe bei einem nächtlichen Einbruch Spielwaren für ca. 70 Mark.

[] **Tarnowitz.** Die Weihnachtseinbescherung findet am Freitag nachm. 4 Uhr im großen Volksheim-Saale statt, die Bescherung 160 bedürftiger Kinder und 40 armer alter Frauen durch den Vaterländischen Frauenverein. Freunde und Gönner des Vereins sind zu dieser Feier wie immer eingeladen. — Provinzial-Schulrat Geheimer Regierungsrat Wende aus Breslau unterzog am Donnerstag und Freitag die hiesige Königl. Präparanden-Anstalt einer eingehenden Revision.

[] **Tarnowitz.** Der große Andrang zum letzten Elternabend, der am Sonntag unter Leitung des Rektors Niedurny stattfand, ist ein erfreuliches Zeichen der großen Beliebtheit der Elternabende. Schon lange vor Beginn der Veranstaltung war der große Saal des Volksheims dicht besetzt. Die Kleinen, die in den verschiedensten Szenen auftraten, machten ihre Sache ganz vorzüglich. Reichen wohlverdienten Beifall ernteten die mitwirkenden Lehrer. — Am Sonntage veranstaltete der Männerturn-Verein „Vorwärts" eine Weihnachtsfeier. — In der Zeit vom 5. Januar bis 28. Februar wird wieder ein Haushaltungskursus für die schulentlassene weibliche Jugend abgehalten, wozu Anmeldungen von jungen Mädchen im Zimmer Nr. 7 des Rathauses angenommen werden. An Materialgeld sind monatlich 2 M. zu bezahlen. Der Kursus ist frei.

[] **Tarnowitz.** Für die weitere Ausgestaltung des Stadtparks sammelten die Mitglieder der freien Fleischerinnung 300 Mk. und überreichten den Betrag Bürgermeister Otte zur Verwendung. — Der Vaterländische Frauenverein beschenkte bei der am vorigen Freitag abgehaltenen Weihnachtsfeier 160 bedürftige Kinder und 40 arme Frauen. — Im Volksheimsaale fand am Dienstag eine allerliebste Weihnachtsaufführung der städtischen Kleinkinderschule statt, an der sich 28 noch nicht schulpflichtige Kinder beteiligten. Der Aufführung wohnte die Fürstin Henckel von Donnersmarck bei.

[] **Radzionkau.** Eine erhebende Weihnachtsfeier veranstaltete der Kriegerverein von Radzionkau. Hütteninspektor Olbrich hielt zur Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder eine von patriotischem Sinn getragene Rede, in welcher er der Ereignisse von 1813 gedachte. Die lebenden Bilder „Abschied der Krieger" (1813), „Der Krieger Treue" und „Sieg und Frieden" (1815) stellten packende Schilderungen aus jener Zeit dar. Langanhaltender Beifall lohnte die Bemühungen der Darsteller. Bei der darauffolgenden Weihnachtsbescherung gelangten in barem Gelde 273 Mark und außerdem Cigarren und Backwaren an bedürftige Kameraden und Witwen zur Verteilung.

Der neue Hentschelprozeß.

(9. Verhandlungstag.)

[] Beuthen OS., den 16. Dezember.

Nach zweitägiger Unterbrechung wurde am heutigen Dienstag, dem 9. Verhandlungstage, in der Besprechung des Falles Weinlich fortgefahren. Vorher machte der Angeklagte Hentschel der Anklage ein Zugeständnis insofern, als er sich der ihm zur Last gelegten Fälle von Betrug durch Nichtlieferungen unter Mitwirkung des Angeklagten Hunger schuldig bekannte. Der Angeklagte Weinlich, welcher Materialienverwalter im Unterwerk der Bismarckhütte und unmittelbarer Vorgesetzter von Eichendorf und Kemnitz war, bestreitet, daß er sich durch die Zuwendungen zu Unredlichkeiten habe verleiten lassen und will nur darauf gesehen haben, daß Hentschel sein vertragsmäßiges Drittel der Oellieferung voll bekam. Er gibt zu, in der Zeit vom April 1909 bis Mai 1911 insgesamt etwa 1000 Mark an Provisionen erhalten zu haben. Es kam jetzt der Fall des 9. Angeklagten, Fedor Hübner, Materialienverwalter im Oberwerk der Bismarckhütte, zur Spezialverhandlung. Er hatte die Waren unmittelbar abzunehmen und sich von der Richtigkeit der Lieferungen zu überzeugen. Einen Einfluß auf die Bestellungen habe er jedoch, nach seiner Erklärung nicht gehabt; er bestreitet, daß er, obwohl ihm der betreffende Passus vorgelesen wird, in der Voruntersuchung gesagt hat, daß der Prokurist Szczendzina ihm volles Vertrauen entgegengebracht und jedem seiner Vorschläge zugestimmt hat. Die Geschenke wurden auf Rollwagen angefahren und der Kutscher fragte im ganzen Dorfe herum nach der Wohnung der Beamten. Er müsse sich gegen die Bezeichnung „Provision" wenden. Wieviel Hentschel ihm gesandt, wisse er nicht; er habe nämlich Hentschel mitgeteilt, daß er auch diese Zuwendungen ablehne; daraufhin habe Hentschel die weiteren Sendungen an seine Frau adressiert, sodaß ihm jegliche Kontrolle darüber fehlte. Er erkennt aber die bei Hentschel vorgefundenen 20 Posteinlieferungsscheine, die ihn als Empfänger angeben, an und erklärt, daß die Geldsendungen zu Anfang eines jeden Monats kamen und 35—100 Mark im Einzelnen betrugen. Der Vergleich der Rechnungen mit den Büchern ergab, daß Hübner bei der Nachprüfung der Rechnungen wiederholt bedeutende Abstriche an den Gewichtsangaben gemacht, weil diese zu hoch angesetzt waren.

Der Angeklagte Cichocki wird verhaftet.

Die Nachmittagsverhandlung am Dienstag brachte eine neue Ueberraschung.

Der Angeklagte Cichocki, welcher wohl am energischsten von allen Angeklagten seine Schuld trotz erdrückender Beweise geleugnet hat, andererseits aber auch von seinen bisher vernommenen Zeugen im Stich gelassen worden ist, trat an den Gerichtshof mit der Forderung auf Ladung weiterer Entlastungszeugen heran, welche nach seiner Angabe sich ihm aus eigenem Antrieb als solche angeboten haben und bereit seien, seine zu seiner Entlastung aufgestellten Behauptungen zu unterstützen. Der Gerichtshof wurde aber durch diesen Antrag bestimmt, Cichocki, welcher sich wie alle übrigen Mitangeklagten — Hentschel und Beck natürlich ausgenommen — auf freiem Fuß befand, in Untersuchungshaft zu nehmen. Das Gericht ließ sich hierbei von der Ueberzeugung leiten, daß Cichocki, entgegen seiner Angabe, selbst an jene Personen herangetreten sei und sie möglicherweise zu einer für ihn günstigen, aber objektiv falschen Aussage bestimmen könnte. Deshalb sei die Verhängung der Untersuchungshaft über Cichocki gerechtfertigt. Es konnte nun in die engere Beweisaufnahme über den Fall der Rüttgerswerke A.-G. eingetreten werden. — Robert Langbein, der zehnte Angeklagte, war hier von 1903—1909 Materialienverwalter gewesen und hat nach dem von Hentschel geführten Provisionskonto in den Jahren 1906—1909 Provisionen in Höhe von insgesamt 2361 Mark bezogen. Im einzelnen haben diese Provisionen nach den Feststellungen des Sachverständigen 10 Proz. des jeweiligen Rechnungsbetrages ausgemacht und wurden regelmäßig nach der Bezahlung der Rechnung an Longbein abgeführt. Hentschel schweigt sich zu diesen Feststellungen aus und bemerkt nur, nicht er sei an Langbein, sondern dieser sei an ihn herangetreten und habe ihn um Zuwendung eines Nebenverdienstes gebeten, weil er mit seinem Gehalt nicht auskommen könnte.

Um 4 Uhr wurde die Verhandlung auf Mittwoch früh vertagt u. zw. wird die Sitzung erst um 10 Uhr eröffnet. An erster Stelle werden die heute vom Angeklagten Cichocki benannten neuen Zeugen vernommen werden, worauf voraussichtlich der Haftbefehl gegen diesen wieder aufgehoben werden wird.

Hentschel fühlt Mitleid mit seinen Opfern. Bevor die Dienstagverhandlung geschlossen wurde, brachte der Vorsitzende ein Schreiben Hentschels zur Verlesung; er habe, so führt er darin aus, erfahren, daß die Familien der Angeklagten Weinlich und Langbein in Not geraten seien und bitte deshalb, aus den Zinsen der beschlagnahmten 60 000 Mark je 200 Mk. den beiden Familien auszuzahlen. Der Vorsitzende bemerkt hierzu, entsprechend den Ausführungen des Staatsanwalts, daß dem Antrag nicht stattgegeben werden könnte, weil die beschlagnahmte Summe Eigentum der Gerichtskasse sei und zur Deckung der Gerichtskosten pp. bestimmt sei. Wenn H. für die Mitangeklagten etwas tun wolle, so möge er seiner Frau die Anweisung zur Auszahlung einer Zuwendung geben; der Staatsanwalt würde das bezügliche Schreiben weiterbefördern. Hentschel erklärte sich daraufhin bereit, diesen Ratschlag zu befolgen.

Redaktions-Briefkasten.

Anfragen aus unserem Leserkreise, denen deutliche Adresse und Abonnementsquittung des laufenden Monats beigefügt sein müssen und deren Beantwortung auf allgemeines Interesse Anspruch machen kann, werden sachgemäß und zuverlässig beantwortet. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Die erteilten Auskünfte sind unverbindlich. Wir haften weder für Verlust, noch für Beschädigung uns übersandter Urkunden.

100. M. F., Mikultschütz. 1) Die genannten Münzsorten haben keinen Sammelwert. 2) Solche Geldstücke gibt es nicht.

Italienerin. Das Anspruchsrecht Ihrer Mutter ist längst verjährt.

Mikultschütz, Rat. Die Verwaltung hat mit der Pfändung nichts zu tun. Uebergeben Sie das vollstreckbare Urteil dem Gerichte mit dem Antrag, den Lohn des Schuldners zu pfänden und Ihnen überweisen zu lassen.

E. P., Zabrze. Die Berechtigung der Unfallrente stimmt. Ihr Mann ist nicht verpflichtet, aber berechtigt, sich selbst weiter zu versichern.

110 B. Abzüge von der Miete dürfen Sie nicht machen. Sie hätten wegen des Ersatzes für Aufwendungen vorher mit dem Vermieter eine entsprechende Vereinbarung treffen müssen.

L. L. 13. Für gesundheitsschädlich wird das Salicyl vom Reichsgesundheitsamt gehalten, wenn es den Nahrungsmittelfabrikanten freigegeben würde als erlaubtes Konservierungsmittel, da es dann zu einem chronischen Genuß von Salicyl kommen könnte. Jedenfalls liegt ein Widerspruch darin, daß es durchweg die Hausfrauen zum Einmachen verwenden, während es den Nahrungsmittelfabrikanten verboten ist. Das geschieht allerdings in Rücksicht darauf, daß die Versuchung naheliegt, auch nicht mehr einwandfreier Ware den Anschein von frischer zu geben. In den geringen Mengen dürfte Salicyl kaum schädlich sein.

Zeitschrift. Bücher soll man bekanntlich überhaupt nicht verleihen. Wenn der Herr Ihnen nun für die beschädigten Zeitschriften keinen Ersatz geben will, so steht Ihnen der Klageweg offen. Sie können neue Hefte verlangen.

A. G. 100. Ihre Anfrage ist längst beantwortet worden. Die Unfallrente kann nicht gepfändet werden.

E. H., Lublinitz. Mit der Flurbeleuchtung hat der Mieter überhaupt nichts zu tun, es gehört das zur gesetzlichen Pflicht des Vermieters. — Wenn Sie vierteljährliche Kündigung haben, kann der Vermieter verlangen, daß Sie am 1. April ausziehen.

T. F. 8, Nicolai. Sie können den Brief nicht zurückfordern, wohl aber Privatklage einreichen, wenn der junge Mann Sie durch Herumzeigen der Briefe lächerlich zu machen sucht.

N. N. 1. Wo der Sitz des Verbandes der Rechtskonsulenten ist, können wir Ihnen nicht sagen. 2. u. 3. Den Titel Privatsekretär sowohl wie Lehrer a. D. dürfen Sie führen.

Gestörte Nachtruhe, Oppeln. 1. Legen Sie etwas Pfeffermünzkraut unter die Schränke, der Geruch desselben ist den Mäusen zuwider. 2. Wegen dem nächtlichen Hundelärm müssen Sie sich mit der Polizei in Verbindung setzen.

Treuer Leser, Beuthen 100. Waschen Sie den Kindern den Kopf mit grüner Seife und helfen mit einem feinen Haarkamm nach. Die Waschung müssen Sie etwa 1 Woche lang täglich fortsetzen. 2. Alimentengelder sind bis zum 16. Lebensjahre des Kindes zu zahlen. 3. Wegen des Kropfansatzes wenden Sie sich an einen Arzt.

Alkoholiker, abgefägt. 1. Ihr Kostgänger hat Recht. Die Reisekosten dürfen Sie bei der Einschätzung nicht abziehen. 2. Sehen Sie den Anzeigenteil des Wanderer durch. 3. Der Verkauf solcher Postkarten ist verboten, wir können Ihnen daher auch keine Bezugsquelle nennen. 4. Selbstredend müssen Sie den Rest bezahlen, dann können Sie das Bett zurückfordern. 5. Beantragen Sie beim Versicherungsamte die Ausstellung neuer Karten.

Ottmachau. Ihr Vater hätte zu Lebzeiten die Pensionsfrage regeln müssen. Jetzt ist längst Verjährung eingetreten. Immerhin versuchen Sie es einmal mit einem Antrage beim Kgl. Landratsamt.

J. H. K., Knurow 1111. Senden Sie uns die Erzählungen zur Prüfung ein.

B. P. 35, Tarnowitz. 1. Freie Fahrt für die Urlaubsreise wird auch bei der Marine nicht gewährt. 2. Eine Unterstützung können Sie nur dann verlangen, wenn der dritte Sohn zum Militärdienst geholt wird.

Einsender J. K. Ihre Zuschriften betr. Schlachthauszustände 2c. sind wohl zur Veröffentlichung geeignet. Geben Sie uns aber vorher richtigen Namen und Adresse an.

H. K., Bismarckhütte. Der Vermieterin steht das Rückbehaltungsrecht zu. Wenn Sie die Gegenstände in Besitz nehmen wollen, so werden Sie wohl oder übel die Schulden Ihres Bruders bezahlen müssen.

K. K., Johannisstr. Fragen Sie doch bei der Verwaltung der Anstalt an.

J. S., Zabrze-Nord. Ceremonien und Zeugen brauchen Sie zu der Verlobung nicht. Wechseln Sie mit Ihrer Braut die Ringe und machen ihr dann eine Erklärung, wie Ihnen der Schnabel gewachsen ist. Irgend welche gesetzliche Vorschriften gibts bei der Verlobung nicht.

Langjähriger Leser. Lieferungsgeschäfte für Rohmaterialien zur Seifenfabrikation kennen und nennen wir nicht. Derartige Auskünfte haben wirklich kein allgemeines Interesse.

Gleiwitz 111. Vorstehendes gilt auch für Sie.

Wehrmann Ch. Wenn die Familie bedürftig ist, so muß die Gemeinde selbstredend für den Unterhalt sorgen.

W. 1111. Wie man Mehlwürmer aufziehen kann, haben wir noch vor kurzem an dieser Stelle mitgeteilt. Vielleicht kennt einer unserer Leser aber noch eine andere Methode.

Fräulein Rosa, 7777. Röschen, Röschen, was hat Dein Brief für Dornen. Aus Deinem Wunsche wird Onkel nicht klug. Als Waldfee kannst Du auch auftreten, ohne in eine poetische Extase zu verfallen.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienstordnung in Gleiwitz für Freitag, 19. Dezember. **Pfarrkirche Allerheiligen:** Vorm. 6 Uhr: Roratemesse, dabei Kant. für †† Josef Kozuschek, Johann Schydlo und Ehefrau Marianna aus Richtersdorf; 6¾ Uhr: Jahresmesse für †† Frau Katharina Morys und Frau Rosalie Wowra; 7¼ Uhr: Jahresmesse für † Franz Polok; 8 Uhr: Kant. für †† Gutsbesitzer u. Landtags-Abg. Dr. Josef Heisig und Eltern beiderseits aus Vorwerk Gardel. — **St. Peter-Paul-Kirche:** Vorm. 6 Uhr: Roratemesse für †† Franz und Pauline Paterok und Eltern beiderseits; 7 Uhr: Jahresrequiem für †† Marie, Paul und Johanna Ignatzy; 8 Uhr: Kant. für † Albert Fabisch. (Quatembertag.)

× **Synagogen-Gemeinde Gleiwitz.** Freitag, den 19. Dezember: Abendgottesdienst 4 Uhr. — Sonnabend, den 20. Dezember: Gottesdienst vormittags 10 Uhr; Jugendgottesdienst nachmittags 3 Uhr. Sabbath-Ausgang abends 4 Uhr 31 Minuten. — An Wochentagen: Gottesdienst morgens 7 Uhr, abends 4 Uhr.

× **Gottesdienstordnung der S. T. A. zu Gleiwitz** (im Gemeindelokal am Wilhelmsplatz 14 II.) Freitag, den 19. Dezember, abends von 7—8 Uhr: Jugendversammlung. Von 8—9 Uhr: Bibelstunde.

Das schönste Weihnachtsgeschenk für Leute mit Humor ist das

Wilhelm Busch-Album

Sammlung lustiger Bildergeschichten
mit 1500 zum Teil farbigen Bildern u. 8 Kunstblättern in Vierfarbendruck sowie einer Porträt-Gravüre des Meisters nach einem Original Franz v. Lenbachs

Preis **20 Mk.**

Inhalt: Hans Huckebein, der Unglücksrabe — Die Prise — Der Schreihals — Die kühne Müllerstochter — Das Bad am Samstag Abend — Das Pusterohr Schnurrbiburr oder die Bienen — Schnaken und Schnurren — Buschbilderbogen — Knitterbum Der Wurstdieb — Schein und Sein — Hernach — Heiteres und Ernstes aus der Lebenswerkstatt Buschs mit mehreren bisher unveröffentlichten Bildergeschichten.

Kleines Wilhelm Busch-Album

Kartoniert Mk. 3.85 und 5.— elegant gebunden
mit 450 Bildern und farbigem Selbstporträt.

Ferner empfehlen wir in Bändchen a 1.00, 1.50 und 3.00 Mk.

Abenteuer eines Junggesellen
Fipps der Affe
Herr und Frau Knopp
Julchen
Max und Moritz
Die Haarbeutel
Bilder zur Jobsiade
Der Geburtstag od. die Partikularisten
Didelum!
Plisch und Plum
Lies und Lene. Die Schwestern von Max und Moritz.
Balduin Bählamm
Maler Klecksel
Pater Filucius
Der Nöckergreis

Fritz Koch-Gotha-Album

neuester Schlager Mk. 4.50.

Wir bitten um Besichtigung unserer Weihnachts-Ausstellung!

Papierhandlung des „Wanderers"

nur Dorotheenstraße 10. Zabrze. In der alten Post.

Fernsprecher 78.

wert billigen Preise eine solche enorme Fülle von Illustrationen neben dem glänzenden Texte bietet, ist nicht hoch genug anzuschlagen.

Die Krankenversicherung nach der R. V. O. Praktischer Führer für Arbeitgeber und Versicherte, bearb. von Georg Förster, Mag.-Sekr. beim Versicherungsamt der Stadt Breslau. Verlag Adolf Stenzel, Breslau I. 64 S. Preis 40 Pfg. Das Werkchen erscheint gerade zur rechten Zeit, um die Interessenten in das neue Recht und in die vom 1. Januar 1914 an geltende Kassensatzung einzuführen.

Hilfe für Katarrhleidende und Lungenkranke. Ratgeber bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane. Von Dr. K. Doebereiner, dem Verfasser des seit 30 Jahren berühmten Medizinischen Hauslexikon. Mit 10 Abbildungen. Preis Mk. 1,20 (Porto 10 Pfg.) Verlag E. Abigt, Wiesbaden. Dieser ärztliche Ratgeber gibt dem Laien die beste Aufklärung in leichtverständlicher Form und zeigt sichere Wege zur erfolgreichen Selbstbehandlung auch in ernstesten Fällen bis zum Kommen des Arztes.

Walter Hammer, Davos, Geburtsstätte und Hochschule des Wintersports. Mit 42 Bildern. Verlag Dr. Hugo Vollrath, Leipzig. 50 Pfg. In dieser vornehm ausgestatteten und mit prächtigen Bildern geschmückten Broschüre macht uns der durch seine zahlreichen Buch- und Zeitschriften-Veröffentlichungen bekannte Wintersportschriftsteller Walter Hammer mit der Entstehungsgeschichte des modernen Wintersports an einer seiner Hochburgen bekannt.

Das beste billige Schulden-Einziehungs-Verfahren. Unter diesem Titel ist soeben eine Sammlung von 40 gebrauchsfertigen Formularen nach Dr. jur. E. Karlemeyer's Großes Handbuch des gesamten Mahn- und Klagewesens (300 Seiten, 25. Tausend) und „Außenstände ohne Kosten einziehen" erschienen, die sich nach den Empfehlungen der Handels- und Handwerksorganisationen zum schnellen und erfolgreichen Eintreiben von ausstehenden Forderungen bestens bewährt haben. Die Sammlung ist zum Preise von 90 Pfg. (Porto 10 Pfg.) in der Verlagsanstalt E. Abigt, Wiesbaden, erschienen.

Von den beliebten **Schüler- und Schülerinnenkalendern** für Schüler höherer Lehranstalten (Verlag von Moritz Schauenburg, Lahr in Baden) sind soeben die neuen Jahrgänge erschienen. Allen Eltern von Schülern und Schülerinnen höherer Lehranstalten können wir empfehlen, einen solchen inhaltreichen Kalender, der zum Preise von 60 Pfg. durch jede bessere Buchhandlung zu beziehen ist, als kleine Zugabe zum Weihnachtsgeschenk zu erwerben.

Wichtig für Gastwirte und Saalbesitzer!

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 19. Dezember, vormittags 10 Uhr gelangt im Gerichtsgebäude: — **1 Nußbaum-Pianino** —
Nachmittags 3 Uhr in Herrn Siebners Gasthaus Ostend, anderweit gepfändet;
1 großes Musikwerk — Orchestrion — mit Notenschrank, Noten und Zubehör meistbietend gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung. **Neu-Anschaffungswert zirka 4000 Mark.** Versammlung der Käufer daselbst von 2½ Uhr nachmittags ab.

Gleiwitz, den 17. Dezember 1913.

Franke, Gerichtsvollzieher.

Im Handelsregister A ist bei der unter Nr. 494 eingetragenen Firma Isidor Nawak in Gleiwitz heut eingetragen worden, daß jetzige Inhaberin der Firma die verehelichte Kaufmann Eva Nawak geb. Wolff in Breslau, Berlinerplatz 21 ist. 20312

Amtsgericht Gleiwitz, den 9. Dezember 1913.

In unser Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 66 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Bruno Orgler Zementwarenfabrik und Baumaterialienhandlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitz in Gleiwitz eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Zementwaren, Kunststeinen, Gipsplatten und ähnlichen Artikeln sowie der Handel mit Baumaterialien aller Art, insbesondere der Fortbetrieb des zu Gleiwitz unter der eingetragenen Firma Bruno Orgler von dem Gesellschafter Bruno Orgler betriebenen Fabrikgeschäfts. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, Unternehmungen, welche sich mit dem Vertrieb gleicher oder verwandter Artikel befassen, zu errichten und an solchen Unternehmungen sich zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 20000 Mark.

Geschäftsführer sind:
Bruno Orgler, Kaufmann in Gleiwitz,
Salomon Bloch, Kaufmann in Tarnowitz.

Die Geschäftsführer sind nur gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Die Gesellschaft kann einen oder mehrere Geschäftsführer haben. Sie mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens 2 Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der geschriebenen oder auf mechanischem Wege hergestellten Firma der Gesellschaft ihre Namensunterschrift beifügen. Die Gesellschaft besteht bis zum 31. Dezember 1918. Erfolgt nicht spätestens ein Jahr vor Ablauf dieser Frist, also am 31. Dezember 1917 eine Kündigung seitens eines Gesellschafters, so gilt der Vertrag als auf weitere 5 Jahre verlängert.

Von den Gesellschaftern bringt der Kaufmann Bruno Orgler in Gleiwitz in die Gesellschaft das von ihm bisher unter der eingetragenen Firma Bruno Orgler in Gleiwitz betriebene Handelsgeschäft, nämlich eine Zementwarenfabrik und Baumaterialienhandlung mit Aktiven und Passiven nach dem Stande vom 31. Oktober 1913 dergestalt ein, daß das Geschäft vom 1. November 1913 ab als auf die Rechnung der neuen Gesellschaft geführt angesehen wird und daß alle Geschäfte, die bis zum 31. Oktober 1913 noch nicht ausgeführt waren, auf die Gesellschaft übergehen. Auf die Gesellschaft gehen auch über die von Bruno Orgler bezüglich seines Geschäftes geschlossenen Mietsverträge und der unter dem 20. Januar 1912 mit dem Zementwarenfabrikanten Emil Pluta in Gleiwitz geschlossene Vertrag. Eine Vergütung für die Ueberlassung dieses Geschäfts wird dem Bruno Orgler nicht gewährt, da nach der Bilanz vom 31. Oktober 1913 die Aktiva des bisher von Bruno Orgler betriebenen Geschäfts den Passiven ungefähr gleichkommen.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Dezember 1913 festgestellt.

Gleiwitz, den 12. Dezember 1913.

Königliches Amtsgericht.

Reinerz Bad **„Parkhotel Liche".** „Villa Hygies". Centralheizung. Diaet u. Winterkur nach ärztlicher Vorschrift

---

GRÄFENBERG Oesterr. Schlesien

Priessnitz'sche Kuranstalten. Sanatorium und 12 Kurhäuser

630 m ü. M. subalpine Lage. **Für Innere, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten,** sowie für Erholungsbedürftige. Gesamte **physikalisch-diätetische Heilmethoden. Radium-Röntgen- und Zanderinstitut** 2c. **Im Priessnitz-Sanatorium** Pauschalpreise inklusive ärztlicher Behandlung von K. 15.— an. Mittlerer Preis ca. K. 20.— Im Winter ermäßigte Preise. — Chefarzt k. k. **Sanitätsrat Dr. Rudolf Hatschek,** Stellvertreter **Dr. Otto Kattinger. In den 12 Kurhäusern Zimmer** in jeder Preislage, Tagespensionen mit Kur ohne ärztliche Behandlung von **K. 8.—** aufwärts. — Bedeutender Wintersportplatz. Touristenzimmer. Prospekte durch die Direktion gratis.

Beste Zugverbindung: ab Gleiwitz 10,21 vorm., an Gräfenberg—Freiwaldau 1.12.

Praktische
Weihnachts-Geschenke:



Schlittschuhe
Laubsäge-Werkzeuge
Laubsägeholz
Werkzeugkasten
Taschenmesser
Rasiermesser
Rasier-Apparate

Größte Auswahl. Billigste Preise.

J. Steinitz, Eisen-Handlung
Gleiwitz, Bahnhofstraße 2.
Besuchen Sie bitte meine Weihnachts-Ausstellung.



Unterlassen Sie nicht
portofrei Muster und Preisbuch zu verlangen über:

Schlesische Leinen-Handgewebe

für **Leib-, Bett-, Küchen-** und **Ausstattungs-Wäsche, Hand-** und **Taschentücher, weiße** und **bunte Tischgedecke, weiße** und **bunte Bettbezüge, Flanelle, Schürzen-** und **Hauskleiderstoffe, Steppdecken, Tüllgardinen, Bettdecken, Handarbeiten usw., usw.** von der als höchst reel bekannten christlichen Firma

Brodkorb & Drescher
Leinen- u. Gebild-Handweberei Wäschefabrikat. u. Versandgeschäft
Landeshut i. Schl. Nr. 63 (Riesengebirge.)

Schlesisch prima Hemdentuch, 82 cm breit per Stück 20 Meter lang **Mk. 10.80, 11.80, 13.— und 13.80 per Nachnahme. Zahlreiche Anerkennungen. Zurücknahme nicht gefallender Waren auf unsere Kosten.** Jedes Metermaß wird abgegeben, von Mk. 15.— an portofrei.

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Deutsches Reichs-Patent:

Wiederherstellung alter elektrischer Glühlampen

Neuen Lampen gleichwertig.
Grosse Ersparnis.

Fabrikationsrecht
für den **Oberschlesischen Industrie-Bezirk**
zu vergeben.

Anlage wird kompletit geliefert.
Fachkenntnisse nicht erforderlich. — Sehr hoher Verdienst.

Schlesische Glühlampen-Erneuerungs-Gesellschaft m. b. H.
Breslau I, Margaretenstrasse 9.

Weihnachtspostkarten

reizende Neuheiten in feinster Bromsilber-Ausführung.
à Stück 5, 10 und 15 Pfg.

Papierhandlung des Wanderers Zabrze.

Nur Dorotheenstraße 10 (in der alten Post).

Wir verschenken 7000 Uhren!



Wir haben uns entschlossen,

behufs besserer Verbreitung unserer **Delta-Chronometer-Uhren** 5000 Stück zu verschenken, lediglich gegen Vergütung des Arbeitslohnes von **M. 6.50 pro Stück.** Die **Delta-Chronometer-Uhr** ist eine hochelegante, moderne Präzisions-Anker-Uhr in feinem **Gloria-Silber-Gehäuse, welche sonst M. 24.— kostet.** Von einer zweiten Gattung unserer **Delta-Chronometer-Uhren** für Herren oder **Damen** haben wir zu dem gleichen Zwecke 2000 Stück zur Verfügung gestellt.

Diese Uhren besitzen gleichfalls ein vorzügliches, genau erprobtes Werk, die Gehäuse sind aus dem die Goldfarbe nie verlierenden **Delta-Metall** hergestellt und außerdem noch auf elektrischem Wege mit echtem Gold überzogen, so daß sie in Wahrheit dem Aussehen nach von echtem Golde nicht zu unterscheiden sind. **Delta-Gold** ist unbedingt die beste Imitation der Welt, und leisten wir für gutes Tragen 15 Jahre Garantie. Diese Uhren kosten sonst M. 30.—, wir liefern diese 2000 Stück für Herren oder Damen **gratis nur gegen Vergütung des Arbeitslohnes von M. 10.— per Stück.** Für guten Gang beider Uhrgattungen leisten wir eine dreijährige schriftl. Garantie.

Wir machen Ihnen also tatsächlich mit diesen Uhren ein Geschenk und knüpfen daran nur die Bedingung, daß Sie die Uhren und unsere Firma in Ihrem Bekanntenkreise empfehlen. Es wird Ihnen einleuchten, daß wir Ihnen eine wirklich gute, tadellose Uhr liefern werden, da wir doch durch Ihre Empfehlung auf weitere Geschäfte rechnen, und uns erst aus diesen ein Nutzen erwachsen soll. Die Anfragen nach unseren Gratis-Uhren laufen sehr zahlreich ein, es wird also voraussichtlich der zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellte Vorrat bald erschöpft sein. Wenn Sie diese Gelegenheit, die kaum ein zweitesmal geboten wird, benützen wollen, so senden Sie uns gefälligst **umgehend** Ihre Bestellung und Sie werden eine Uhr erhalten, von der Sie entzückt sein werden und die Ihnen lebenslang wertvolle Dienste leisten wird. Die Uhr liefern wir **zollfrei** gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Für Porto und Verpackung berechnen wir **70 Pfg.** bei Nichtkonvenienz nehmen wir die Uhr bereitwilligst zurück. Zu den Uhren passende hochmoderne Ketten in Gloria-Silber à **M. 1.50** statt M. 5.—, in **Delta-Gold M. 2.50** statt M. 7.—. Aufträge sind zu richten an das

Uhrenhaus R. Feith in **Lugano** (Schweiz)

Briefe kosten 20 Pfennig, Postkarten 10 Pfennig Porto.



Endlich habe ich die richtige Bezugsquelle für Cigarren entdeckt,

schreibt jeder, der einmal folg. Sorten von mir bezogen hat, direkt ab Fabrik:

100 St.	hochfeine	6 Pf.-Zig.	Mk.	4.50
100 „	„	7 „	„	5.50
100 „	„	8 „	„	6.50
100 „	„	10 „	„	8.50

Von 300 St. an portofrei. Preisl. z. Dienst
Erstes Laubacher Zigarrenversandgeschäft
W. Repp, Laubach 7 (Hess.).

Dr. Hagers Robonervan

Nervenstärker. Zur Auffrischung von Blut und Nerven. Bei Nervenschwäche, Ueberreiztheit, Kopfschmerzen, Schwäche, Schlaflosigkeit bestens empfohlen. Gegen Blutarmut, Bleichsucht. Nach Dr. Aufrecht-Berlin analysiert u. für gut befunden. Preis 4 M. p. Fl. Hauptdepot: **Hütten-Apotheke, Löwen-Apotheke und Adler-Apotheke in Gleiwitz.**

Chronische

Haut-, Harnleiden ohne Einspritz., o. Quecksilber, bewährte 45jährige Praxis. **Direktor Harder, Berlin,** Eichendorffstr. 1. Auskunft unauffällig.

Damen wend. s. vertrauensv. i. jed. Frauenang. a. Heb. **Schillinger, Prag II,** Schwarzeg. 171.

Stimmungen und Reparaturen
führt preisgemäß und kunstgerecht aus.
Piano-Fabrik und Magazin
J. G. Flux. Gleiwitz, Pfarrstraße 11.

In keiner Familie

sollte ein wirklich reiner, von Zusätzen nicht beeinflußter, dafür bis **20 Jahre** gelagerter **Roggenkorn** fehlen. — Nur ein **solches Fabrikat** ist **gesund und bekömmlich.**

Seit 70 Jahren Spezialität der Firma.
Bitte verlangen Sie Preisliste.

Erste Ludwigsdorfer
Dampfkornbrennerei F. A. Scholz's Söhne
Ludwigsdorf im Eulengebirge, Schlesien.

Bei Einforderung einer Preisliste bitten wir auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

Perlen der Tonkunst

das schönste Weihnachts-Geschenk.

Statt Mk. 64.— für Mk. 4.—

Kind, ich schlafe so schlecht	kostet	Mk. 1.50
Wo steht denn das geschrieben	kostet	Mk. 1.50
Und der Himmel hängt voller Geigen	kostet	Mk. 1.50
Puppchen, du bist mein Augenstern etc.	kostet	Mk. 2.00
In der Nacht, wenn die Lieb' erwacht	kostet	Mk. 1.50
Das haben die Mädchen so gerne	kostet	Mk. 1.80
Berlin wackelt. Großes Potpourri	kostet	Mk. 2.00
Parade der Zinnsoldaten	kostet	Mk. 1.50
	macht	Mk. 13.30

Diese 8 Piecen und noch 38 andere Schlager wie **Hoheit tanzt Walzer, Ballgeflüster, Wachtparade, Cavalleria rusticana etc.** im Werte von Mk. 64.—, elegant gebunden **für Mark 4.—** netto (Porto extra). **Nur Originale, keine Kürzungen oder Arrangements.**

Papierhandlung des Wanderers Zabrze
Dorotheenstraße 10, in der alten Post,
Königshütte u. Beuthen sowie
Neumanns Buch- u. Papierhdlg. Gleiwitz
Ratiborstr. 21, Zweigstelle Oberwallstr. 20.

Zur
Weihnachts-Bäckerei

empfehle:
Bestes
Gräfelder Kaiserauszugmehl
handverlesene
Riesenmandeln
beste Sultan-Rosinen
große Rosinen, Korinthen
Citronat, Pomeranzchen
feinsten blauen
Mohn
stets frisch gemahlen.

Paul Kutzora,
Gleiwitz,
Bahnhofstr. 1.

Zur Lieferung von
Vereins-Drucksachen

aller Art, als: Satzungen, Steuerkarten, Einladungen, Programme, Festschriften, Plakate, Lotterie-Lose 2c. 2c. empfiehlt sich

Neumanns Stadtbuchdruckerei
Gleiwitz, Kirchplatz 1, Ratiborerstr. 21, Karlstraße 2,
Papierhandlung des Wanderers
in Zabrze, Dorotheenstraße 10,
Königshütte und Beuthen.

Marzipan-Figuren
Weihnachts-Schokolade
R. Selbmann, Gleiwitz
Neudorferstr. 7. Klosterstr. 18/20
und Filiale Breslauerstr. 35.

Ziehung am 30./31. Dezember 1913
im Dienstgebäude der Kgl. General-Lotterie-Direktion

Breslauer Lotterie

200000 Lose. 7364 Gew. i. Werte v. M.

200000

Hauptgewinne im Werte von Mark

60000
30000
20000
10000

Lose 3.— M. überall erhältlich.
Porto und Liste 30 Pfennig. Nachnahme 20 Pfennig teurer.
Lose-Vertriebs-Gesellschaft
Königl. Preußisch. Lotterie-Einnehmer,
Berlin C. 2, Burgstrasse 27.

Magen-

u. Nervenkranke 2c! Machen Sie einen letzten Versuch mit meinem **Lebenswecker.** Sie werden überrascht sein! Viele Dankschreiben. Preis pr. Fl. **1.50 Mk.** Erhältlich in den meisten Apotheken.
G. Wolferstädter, Straßburg i. E., Molsheimerstr. 12.

Lästige Haare

an Händen und Armen,
Damenbart entfernt leicht und schmerzlos in einigen Minuten das völlig giftfreie, unschädliche
Rino-Depilatorium.

Wird nur mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt.
Ist durchaus haltbar und greift die Haut nicht an. **Flacon M. 1.25.**

Nur echt mit Firma:
Rich. Schubert & Co. G. m. b. H. Weinböhla
Depots:
Mohren-Apotheke Gleiwitz
Kreuz-Drogerie, Tarnowitzerstraße 14

Hiengfong-Essenz
extra stark, 12 Flaschen = 2.40
Nachnahme, bei mehr billiger, frei.
Verpackung frei. 9164
Drogerie Gleich, Gleiwitz.

Herren

die vorzeitige Schwäche an sich wahrnehmen, lassen sich meine **Broschüre** gratis senden. Portofrei in verschloss. Kuvert. Es wird sie nicht reuen.
Apotheker Dr. A. Uecker in Nieuwerle
(Bez. Frankf. a. Oder).

Plüss-Staufer-Kitt

Klebt, leimt, kittet alles!
In Füllungen zu 15, 30 und 50 Pfg hält stets am Lager
Neumanns Buch- u. Papierhandlg.,
Gleiwitz, Ratiborerstraße 21.
Zweigstelle: Oberwallstraße 20.

BEUTHEN

Reste Reste

Berger

bietet Ihnen die größten Vorteile!

Für den Weihnachtsbedarf beste Kaufgelegenheit!

Staunend billige Preise!

Enorm große Auswahl!

Reste-Berger

Telefon 1983 **Beuthen OS.** Telefon 1983

Hohenzollernstr. 20

I. Etage.

Passende Weihnachtsgeschenke
in Oelgemälden, Gravüren (Handcol.), Aquarell u. Kunstdruckbilder, Reproduktionen bekannter Meister
Große Ausstellung.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.
Günstige Teilzahlungen gestattet.
Leo Brenner
Oberschles. Spezial-Bilder-Versand-Haus
Beuthen OS., Gymnasialstr. 1a.
NB. Gelegenheitskauf zurückgesetzter Bilder zu bedeutend herabgesetzt. Preisen geg. Netto Casse.

Verändert haben sich die Zeiten
Auch in unserem lieben Beuthen;
Ob da jemand vor Jahren hörte
Daß jemals grüne Sohle existierte,
Wie das heut zu Tag im Deutschen Land
Bereits in jedem Dorfe sind bekannt.
Doch es wird auch hier, daß man sich irrt,
Auch andere Marken fabriziert;
Drum wenn jemand grüne Sohlen kauft
Und wünscht, daß er darauf lange lauft,
So verlangt nur die Marke „Goliath“,
Die nur **Pawlik & Sroka** hat.

Schnell-Besohl-Anstalt „Sofort“
Beuthen OS. Dyngosstraße 44.

Wegen auswärtiger Unternehmen ist meine
Wohnung
Bahnhofstraße 22, I. r.
bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mädchenstube und Speisekammer 2c. per 1 Februar, evt. 1. März oder am 1. April 1914 zu vermieten. Vertragsdauer noch bis 1. 10. 1917.
Diese Wohnung eignet sich auch für geschäftliche Zwecke, da darin Engrosgeschäft betrieben wird.
Gefl. Anfragen bei **L. Fuss, Beuthen OS.**, Bahnhofstr. 22. I. r.

Beuthen, Bahnhofstr. 26, II. links, nahe dem Bahnhofe, **zwei große, helle Zimmer**, auch für Bureau geeignet, im ganzen oder geteilt zu vermieten. 20356

Die Maurer- und Zimmerarbeiten — etwa 150 cbm Mauerwerk, 50 qm Betongewölbe und 20 cbm Verbandholz — zum Umbau des Maschinen- und Kesselhauses auf Bahnhof Peiskretscham sollen öffentlich verdungen werden. Die Verdingungsunterlagen können bei der Bahnmeisterei 3 Peiskretscham und dem Betriebsamt eingesehen oder für 1.25 M. für ein Verdingungsheft und 0.75 M. für eine Zeichnung — nicht in Briefmarken — bezogen werden. Die Angebote sind bis Freitag, den 2. Januar 1914 mittags 12 Uhr an das unterzeichnete Betriebsamt einzusenden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Gleiwitz, den 17. Dezember 1913.
Kgl. Eisenbahnbetriebsamt 3.

Kattowitz.

Hasen, Fasanen, Rehwild.

Täglich auch gebraten Portion nur 80 Pfg. **Kobek's Wildhandlung u. Restaurant, Kattowitz**, Beatestr.-Ecke vis-à vis der Bahn.

Laden
in guter Lage, in welchem eine Buch-, Papier- und Zigarrenhandlung mit Erfolg betrieben wird, ist zu vermieten. Einrichtung kann käuflich erworben werden. Zu erfragen bei D. Pietzka, Rosdzin, Hüttenstr. 10, I.

Gleiwitz.

Gestern verschied nach langem schweren Leiden
Frau Jenny Schlesinger
die uns jederzeit eine gute teure Herrin war. Wir werden ihr dauernd ein gutes Andenken bewahren.
Gleiwitz, den 18. Dezember 1913.
Franziska Schiwietz
Berta Polczyk.
20393a

Punsch-Etiketten
in großer Auswahl
liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen
Neumanns Stadtbuchdruckerei
Kirchplatz 1 Oberwallstraße 20
Bestellungen hierauf nehmen ferner entgegen
die Papierhandlungen des „Wanderer“ in
Beuthen, Bahnhofstraße 26
Zabrze, Dorotheenstraße 10
Kattowitz, Beatestraße 2
Königshütte, Kaiserstraße 48

Fische!
Offeriere täglich frisch eintreffend:

Ia. Kabliau	ohne Kopf Pfund 32 Pf.		Austernfisch	ohne Kopf Pfund 40 Pf.	
ff. Ratzungen	Pfund 55 Pf.		Goldbarsch	ohne Kopf Pfund 30 Pf.	
Stett. Flußhechte	Pfd. 85 Pf.		Ia Tafelzander	Pfund 85 Pf.	
Lebende Schleien	Pfd. 125 Pf.		Lebende Hechte	Pfd. 120 Pf.	
Lebende Karpfen	Pfd. 95 Pf.		Ia Silberlachs	Pfund 120 Pf.	
Echte Kieler Sprotten	. . . . .	¼ Pfund 25 Pf.			
Echte Kieler Bücklinge	. . . . .	Stück 8 u. 10 Pf.			

Hamburger Fischhalle Paul Poddig
Gleiwitz, Wilhelmstrasse 29. Telefon 46.

Reklame-Marken
für alle Branchen fertigt in wirkungsvoller Ausführung die
Spezial-Druckerei
Neumanns Stadtbuchdruckerei, Gleiwitz
Man verlange Muster und Preise.

Le Carnaval Parisien
Die neuesten Mustervorlagen für
Karneval-Kostüme
à Blatt 85 Pfg. à Blatt 85 Pfg.
vorrätig
Neumanns
Buch- und Papierhandlung
Gleiwitz.

Zabrze.



Nur durch
Gute Uhren und Goldwaren
habe ich mir einen bedeutenden Kundenkreis erworben.
Richard Scholich,
Uhrmachermeister,
Zabrze, an der Donnersmarckhütte. Telef. 1111.

Zwangsversteigerung.
Freitag, den 19. und Sonnabend, den 20. Dezember cr., vorm. von 9½ Uhr ab, werde ich in den Lagerräumen der Speditionsfirma Siebenhaar u. Co., hier, Kronprinzenstr. 146, gegenüber der Oberschl. Bierbrauerei vorm. Haendler, anderweit gepfändete Sachen als:
Kolonialwaren, Frucht- und Gemüse-Konserven, Ungar-, Rot-, Rhein- und Tokayerweine in Flaschen, Liköre, Cognac, Rum in Flaschen, diverse Farben, Firnis, Lichte, Altarwachskerzen, Weißwäsche als: Kragen und Chemisetts, Strümpfe, Scheuertücher und andere Kurzwaren, Emaillewaren, große Posten Cigarren, 5 Stück Patentkaffeebehälter, Rüböl, Essigessenz, mehrere Säcke Kaffee, Pfeffer, Piment, Maggiwürze u. a. m.
in größeren Partien bestimmt versteigern.
Waldera, Gerichtsvollzieher in Zabrze.

Das Schnellmastfutter Schweineglück
sollte jeder Schweinemäster verwenden! Viele 100 beglaubigte Atteste bezeugen die verblüffend große Mastwirkung!! Preis Mk. 12,50 p. Ctr.
Versuch macht klug!!! Prospekte und Atteste kostenlos.
Carl Herm. Boldt, Stettin.

Zum
Weihnachtsfeste
empfehle ich meinen anerkannt vorzügl.
Honigkuchen
eigenen Fabrikats. Nur aus reinem Honig hergestellt.
Spezialität:
Gefüllte Schokoladenherze
Paket 50 Pfennig.
Bonbonieren
Christbaumkonfekt
Marzipannachbildungen in großer Auswahl.
Lübecker und Königsberger Marzipan-Eisenkuchen.
Weihnachtsstollen von 1 M. an.
R. Pürschel
Konditorei Zabrze.
Glückaufstraße 4.
Bahnhofstraße 8. Fernspr. 508.

Deutscher Schäferhund
wolfgrau, mit Stehohren, ohne Halsband, ist mir **abhanden gekommen**
Gegen Belohnung abzugeben bei
Alfred Czerwionka, Mikultschütz.

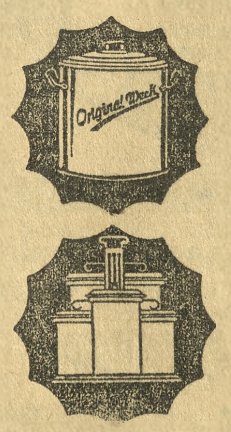
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 19. Dezember 1913, vormittag 11 Uhr werde ich in **Sosnitza**, vor dem Hoffmann'schen Gasthause
1 goldene Herrenuhrkette u. 1 Sofa versteigern.
Grigo, Gerichtsvollzieher in Zabrze.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend, den 20. d. Mts., versteigere ich um 10 Uhr vormittags in Ruda auf dem Marktplatze
3 große Wandbilder, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel mit Untersatz, 1 Sofa und 1 Billard m. Zubehör.
Lukas, Gerichtsvollzieher in Zabrze.

Bekanntmachung.
Das aus der **Anton Kowallik'schen Konkursmasse** in Zabrze, Kronprinzenstraße 115 erstandene Warenlager, bestehend aus Bildern, Figuren, Kreuzen, Leuchtern, Ampeln, Spiegel, Gebetbücher, Wachskerzen und Rahmen sowie versch. Christuskörper wird von heute ab von 8 bis 1 und 2 bis 7 Uhr spottbillig ausverkauft. 20331

In den Eck-Grundstücken **Kaniastraße 1** sind 19708
zwei Geschäftsläden
Dorotheenstraße 4 eine vollständig renovierte
7 Zimmerwohnung
per sofort oder später zu vermieten.
Näheres zu erfragen **Kaniastr. 1, I.**

Praktisches Weihnachtsgeschenk!
Original-
Weck



Bewährtester
Einkochapparat
:: zur Frischhaltung ::
aller Nahrungsmittel.
Reiche Auswahl in
Schlittschuhen, Kinderschlitten, Christbaumständern.
Allein-Verkaufsstelle für Weck:
Isidor H. Lewin,
Zabrze, Dorotheenstr. 1
Telefon 59.

Arbeitskräfte
sucht und findet ein jeder am besten und schnellsten durch Anzeige im Wanderer.

Herzberg's
Weihnachts-Gardinen
Herzberg's Weihnachts-Bettkrausen
Herzberg's Weihnachts-Vorhänge
Herzberg's Weihnachts-Lein-Portieren
Herzberg's Weihnachts-Steppdecken
Herzberg's Weihnachts-Tischdecken
Herzberg's Weihnachts-Züchen-Garnituren
Künstlerdecken, Läuferstoffe, Linoleum, Handtücher und Portierenstoff in unübertroffener Auswahl
und bekannt vorzüglichen Qualitäten zu hervorragend
billigen Weihnachtspreisen.
H. Herzberg
Zaborze.

Nachrichten aus Kattowitz und Königshütte.

Fernspr. 1418. Kattowitz, Beatestr. 2, 18. Dezbr.

+ **Viktor Schmidt-Stiftung.** Im Juni des Jahres 1914 feiert der Pfarrer der St. Mariengemeinde, Fürstbischöflicher Kommissarius Schmidt, sein fünfzigjähriges Jubiläum als Pfarrer dieser Gemeinde. Fürstbischöflicher Kommissarius Schmidt hat selbst jede persönliche Ehrung und Zuwendung abgelehnt. Es entspricht aber, wie der Aufruf des Ausschusses sagt, seinem Sinne, „den ärmsten der Armen, unseren mittellosen Greisen und Greisinnen, eine letzte Zuflucht, ein rettendes Obdach, eine Stätte zu schaffen, in der sie, müde von des Lebens Last und Mühe, erschöpft von eines entbehrungsreichen Daseins Not, Sorgen und Kümmernissen ausruhen können".

+ **Einweihung des neuen Rathauses in Zawodzie.** Der 17. Dezember ist ein wichtiger Tag in der Geschichte unseres Doppelortes. Programmäßig ging der Verlauf der für ½12 Uhr vormittags angesetzten Einweihungsfeierlichkeit von statten. Das neue Rathaus prangte im Flaggenschmuck und die Automobile brachten die Gäste von nah und fern in großer Zahl herbei. Kgl. Landrat Gerlach übergab den Bau unter entsprechender Ansprache an den Gemeindevorsteher Dr. Sobawa. Darauf erfolgte ein Rundgang durch die prächtigen Räume und alle Gäste waren des Lobes voll über den schönen Bau und die modernen Einrichtungen. Alsdann versammelten sich die Gäste, etwa 60 an der Zahl, zu einem opulenten Mahle im Alten Schützenhause. Geladen waren außer den Gemeindevertretern und den Vertretern der Behörden und der Industrie nur die höheren Beamten der hiesigen Gemeindeverwaltung. Die anderen Beamten hatten dienstfrei. Das Alte Schützenhaus prangte im Schmuck von frischem Grün. Die Weinhandlung von Nixdorf-Kattowitz zeichnete verantwortlich für Küche und Keller und entledigte sich ihrer Aufgabe in bekannt bester Weise. — Bei der Anfahrt der Automobile vor dem Rathaus fiel es auf, daß fast jedes Fahrzeug an den scharf ausgeprägten Ecken der Bordsteine hängen blieb. Es wird wohl nichts anderes übrig bleiben, als die Ecken gehörig abzurunden, um die Anfahrt der Kutschen zu erleichtern. Eigentlich hätte man sich das sofort bei der Anlegung der Anfahrt sagen sollen, daß es seine Schwierigkeiten hat, einen rechten Winkel zu umfahren.

+ **In der letzten Sitzung der Gemeindevertreter von Siemianowitz** wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Es ist beabsichtigt, auf den der Bergverwaltung in Laurahütte gehörigen Wiesen südlich der Wandastraße eine Eisbahn anzulegen. Zu dem Zwecke bewilligt die Gemeindevertretung die entstehenden Kosten von 1500 Mark. — Der Frau Waller wird die Vizewirtschaft in ihrem früheren Hause an der Fitznerstraße übertragen. Als Entschädigung hierfür erhält sie bis auf weiteres ihre bisherige Wohnung mietefrei. — Sowohl im Anschluß an die kaufmännische als auch an die gewerbliche Fortbildungsschule ist für die männliche Jugend je ein besonderes Heim bereits seit 1. April 1911 beziehungsweise 22. Mai 1913 errichtet worden. Nunmehr beschließt die Gemeindevertretung, die Jugendpflege auch auf die weibliche Jugend auszudehnen und zu diesem Zwecke zum 1. April 1914 ein Heim für die weibliche Abteilung der kaufmännischen Fortbildungsschule einzurichten. Entsprechend der Eigenart dieser Jugendlichen, welche die ganze Woche in geschlossenen Räumen tätig sind, soll ihnen in dem Heim Gelegenheit zu geeigneter körperlicher Uebung gegeben werden durch Pflege des Turnens, der Bewegungsspiele in frischer Luft, des Wanderns, der Blumenpflege und dergleichen. Gleichzeitig soll auch die Geist- und Gemütsbildung nicht versäumt, sondern durch Pflege des Gesanges, durch geeignete Vorträge und Belehrungen, durch Darbietung guter Lektüre, durch musikalische und deklamatorische Vorführungen und dergleichen gefördert werden. Für letzteren Zweck ist geplant, den Jugendlichen bis zur Schaffung besonderer Räume ein Klassenzimmer der Schule IV zur Verfügung zu stellen. Die entstehenden Kosten von zirka 230 Mark jährlich werden bewilligt. — Die Gemeindevertretung beschließt, die Miete für den Geräteschuppen auf dem Hoffmannschen Grundstück im Betrage von 500 Mark jährlich vom 1. Oktober cr. bis zur Fertigstellung des bereits beschlossenen Neubaues des Feuerwehrgerätehauses zu übernehmen. — Infolge der eingesunkenen Pflasterstellen über den Kanalisations- und Wasserströngen war eine durchgehende Reparatur der Barbarastraße erforderlich. Durch die Umpflasterung sind an Kosten 876 Mark entstanden, welche nachträglich bewilligt werden. — Anstelle der verzogenen Schulvorstandsmitglieder Herren Kubuschok und Mlitz werden gewählt die Herren Fahrsteiger Nowak und Sattlermeister August Botzek. — Es wird beschlossen, die Mitbenutzung der Gemeindeleitung gegen Zahlung einer jährlichen Anerkennungsgebühr von 3 Mark zu gestatten.

+ **Die Perle.** Wegen Betruges und Unterschlagung wurde das Dienstmädchen Schwierze aus Zawodzie von der hiesigen Kriminalpolizei festgenommen. Den hiesigen Bäckermeister Karwath beschwindelte sie unter Vorspiegelung falscher Tatsachen um 30 M., kassierte Gelder ein, ohne sie abzuliefern, und nahm von einer Freundin, einer armen Verkäuferin, 25 M. entgegen, um das Geld auf die Post zu bringen, vergaß indessen, den Auftrag auszuführen.

+ **Wegen Tierquälerei** wurde gestern ein galizischer Geflügelhändler festgenommen. Der Mann hatte Gänse so eng in einen Käfig gepfercht, daß sie zu ersticken drohten. Die Polizei ließ die Tiere tränken und füttern — natürlich auf Kosten des edlen Galiziers — und in einem geräumigen Käfig unterbringen. Das Vorgehen der Polizei verdient besonderes Lob, zumal das Treiben der ausländischen Händler häufig öffentliches Aergernis erregt und geeignet erscheint, der Verrohung der Jugend Vorschub zu leisten.

+ **Verhaftungen von Spionen** in Galizien machen viel von sich reden. Drei Eisenbahner, zwei Beamte namens Michael Werbowski und Konstantin Franczik, sowie der Eisenbahnarbeiter Baczkowski ließen sich von einem bereits vorbestraften russischen Spion Rutzki zur Spionage zugunsten Rußlands verführen und gerieten deshalb in Haft. Im benachbarten Rußland wird übrigens eine gewaltige Propaganda für die Annektion Galiziens betrieben.

+ **Kostuchna.** Gestern nacht gegen 1¼ Uhr brannte die zur Fürstl. Grube Böerschächte gehörige, mit Heu und Stroh gefüllte Scheune der ehemaligen Danielschen Besitzung vollkommen nieder. Die Löscharbeiten leitete die Grubenfeuerwehr der Böerschächte. Es wird böswillige Brandstiftung vermutet. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Fernspr. 1348. Königshütte, Kaiserstr. 48, 18. Dezbr.

§§ **Oberschlesisches Volkstheater.** Morgen (Freitag) findet die Erstaufführung des neuesten Operettenschlagers „Die Tangoprinzessin" statt.

§§ **Eingeliefert** wurden in das hiesige Polizeigefängnis in der Zeit vom 16. zum 17. d. M.: 13 männliche Personen wegen Umhertreibens, Obdachlosigkeit, je 1 männliche Person wegen groben Unfugs und wegen Bettelns, je 1 weibliche Person wegen groben Unfugs und Trunkenheit und wegen Obdachlosigkeit.

§§ **Bismarckhütte.** Die Hauptkonferenz der Lehrer des Schulaufsichtsbezirks Königshütte II fand vorgestern im „Eisernen Kanzler" zu Bismarckhütte unter Leitung des Kreisschulinspektors Hanne statt. An derselben haben die Lehrer und Lehrerinnen der Schulen Bismarckhütte, Schwientochlowitz, Neuheiduk, Charlottenhof und Lipine (einschl. der höheren Mädchenschule in Lipine), sowie Bürgermeister Fuhrmann, Pastor Schenker, Pfarrer Kioll und Spielinspektor Münzer teilgenommen. Ueber das Regierungsthema „Die staatsbürgerliche Erziehung" referierten Rektor Altmann-Bismarckhütte und Lehrer Kubitze aus Schwientochlowitz und ernteten vielen Beifall.

§§ **Neuheiduk.** Das „Jugendheim" hier begeht seine Weihnachtsfeier am kommenden Sonntag nachmittags 5 Uhr. Zu derselben wird auch der Vorsitzende, Kgl. Oberbergrat Wiester erscheinen.

§§ **Maczeikowitz.** Im nächsten Frühjahr gedenkt die Betriebsabteilung für Erzförderung und Steinbrüche hier für die ausländischen Arbeiter ein neues Schlafhaus zu errichten.

§§ **Kochlowitz.** Auf dem Stallboden des Stellenbesitzers V. Nowok, hier, wurde der Maurer Franz Nonostai, der aus Schwarzwasser in Oesterreich stammt und unverheiratet war, erhängt aufgefunden. Den Anzeichen nach liegt Selbstmord vor.

§§ **Halemba.** Nächsten Sonnabend kommt vor dem Landgericht in Beuthen der Verleumdungsprozeß gegen den Rektor Dussa in Halemba zur Verhandlung, in dem die Regierung Klage erhoben hat und zu dem gegen 30 Zeugen geladen sind.

§§ **Antonienhütte.** Ein vollständig betrunkener Mann fiel am Mittwoch abend auf der Morgenrotherstraße mit dem Kopfe auf die Randsteine des Bürgersteiges und zog sich über dem rechten Auge eine tiefe klaffende Wunde, sowie Verletzungen im Gesicht zu.

§§ **Neudorf.** (Verschiedenes.) In den Vorstand des Kaninchen-, Geflügel- und Ziegenzuchtvereins wurden gewählt: Bahnhofsvorsteher Schmilowski zum Vorsitzenden, Rechnungsführer Hruby zum Schriftführer, Hausbesitzer Drechsler zum Kassierer, Lehrer Titz, Restaurateur Strobel und die Bäckermeister Zajons und Bartochek zu Beisitzern. — Zu einem noch nicht bestimmten Zeitpunkte findet in der nächsten Zeit im Lomnitz'chen Saale eine Kaninchen-, Geflügel- und Ziegen-Ausstellung statt, die drei Tage dauert. — Am Freitag, abends 6 Uhr, findet hier eine Gemeindevertretersitzung statt.

Myslowitz und Grenzbezirke.

Myslowitz, 18. Dezember 1913.

!! **Flugblatt.** Zu den Differenzen mit dem Bürgermeister Dr. Heuser-Myslowitz und den Wahlprotestdebatten im dortigen Stadtparlament verschickt ein Königshütter Zentrumsblatt eine Flugschrift, die noch einmal ausführlich auf den Wahlprotest der Katholiken, die Antwort der Katholikenführer auf die Erklärung des Bürgermeisters Dr. Heuser (siehe gestr. Bericht des „Oberschl. Wanderers") und die Vorwürfe gegen dieses Zentrumsblatt eingeht. Wir haben seinerzeit eingehend über die Stadtverordnetensitzung vom 11. Dezember in Myslowitz berichtet, deren Verlauf das Flugblatt im wesentlichen noch einmal ausführlich widergibt, und sowohl die eine wie die andere Partei unbeeinflußt und unbefangen zu Worte kommen lassen.

!! **Von der Königl. Präparandie.** Am 17. d. Mts. veranstaltete die hiesige Präparandenanstalt die Abschiedsfeier für den scheidenden Dirigenten Kobel, verbunden mit der diesjährigen Weihnachtsfeier. Dieselbe hatte um 5 Uhr ihren Anfang. Eingeleitet wurde sie durch den Choral: „Wie groß ist des Allmächtigen Güte!" An den offiziellen Teil schloß sich eine kleine Fidelitas. Nun wurden die Schüler von Frau Kobel bewirtet; mehrere humoristische Vorträge der 2. und 3. Klasse verschönerten den Abend. Es war dies der letzte, den die Präparandie als selbständige Anstalt gefeiert hat.

!! **Volksunterhaltungsabend.** Der am Mittwoch abend im Grunwaldschen Saale stattgefundene 2. diesjährige Volksunterhaltungsabend erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Es mußten viele umkehren, weil der Saal überfüllt war. Eingeleitet durch mehrere Musikpiecen der Kapelle des Myslowitzer Musikvereins und einer darauffolgenden Ansprache des Gymnasiallehrers Borkert über „Weihnachten" brachte der Abend die sehr gelungene Aufführung dreier Einakter: „Verschollen und wiedergefunden", „Ein Familienzwist bei Dannebooms" und „Der Weihnachtsengel". Dazwischen wurden allgemeine Lieder gesungen. Der lebhafte Beifall mag den Veranstaltern des Abends ein schwaches Zeichen des Dankes für ihre mühsame Arbeit bieten.

!! **Einbruch.** In der Nacht vom 16. zum 17. d. Mts. wurde beim Schmiedemeister Buchta in der Güterbahnhofstraße eingebrochen. Gestohlen wurden 2 Gänse, die der Dieb auf der Stelle abschlachtete und die Köpfe am Tatort zurückließ.

!! **Stubenbrand.** Mittwoch früh in der 4. Stunde wurde in den Schlafräumen des Hotels „International" ein Stubenbrand bemerkt, der leicht verhängnisvoll werden konnte. Ein zu weit in den Schornstein hinein gebauter Balken geriet in Brand und das Feuer übertrug sich auf eine hölzerne Wand. Der entstandene Qualm wurde rechtzeitig bemerkt und durch das tatkräftige Eingreifen der Bewohner ein größerer Schaden verhütet.

!! **Logisschwindler.** Anfang d. M. mietete sich in der Plesserstraße ein Mann ein, der sich Schulzek nannte. Er war von zwei Frauen begleitet, angeblich seine Frau und seine Schwiegermutter. Nach einigen Tagen verschwand das saubere Kleeblatt unter Mitnahme der Schlüssel und ohne Bezahlung.

!! **Wegen Widerstand** wurde am Dienstag abend der Hausbesitzer Kucharzek festgenommen. Derselbe hatte mehrere Personen am Ringe mit einem Ochsenziemer überfallen und mißhandelt. Als er festgenommen werden sollte, leistete er heftigen Widerstand. K. wurde dem Königl. Amtsgericht zugeführt.

!! **In der Einbruchsdiebstahlssache Rossa** erfolgte eine neue Festnahme in der Person des hiesigen Installateurs R., dem noch mehrere andere Einbrüche zur Last gelegt werden. Auffallend ist es, daß an vielen Stellen, wo R. Arbeiten ausführte oder ausführen ließ, Diebstähle vorgekommen sind. Da R. auch schon wegen Diebstahls vorbestraft ist, so wurde er dem Königl. Amtsgericht zugeführt.

Aus Oberschlesien

Pleß, 16. Dez. (Familienstammbuch.) Die Kronprinzessin hat von dem Standesbeamten Lubba in Pleß die Widmung eines von dem genannten Herrn herausgegebenen Familien-Stammbuches, daß auch bei der kaiserlichen Verwaltung der Herrschaft Kadinen zur Einführung gelangte, angenommen und bestellte mit Brief von gestern 30 solche Bücher für ihren Gebrauch, wobei sie sich über die geschickte Einteilung des Buches höchst anerkennend aussprach.

:: Cosel, 16. Dezember. Der Mangel an Ladung, hauptsächlich aber an zu verladenden Kohlen hat eine Menge Einzelschiffer und auch Reedereien gezwungen, ihre Fahrzeuge in den Winterstand hinzulegen, und speziell im oberen Teil der Oder, hauptsächlich aber in Cosel-Oderhafen, haben sich die Winterschutzstellen, d. h. die Häfen derartig gefüllt, daß jetzt schon Mitte Dezember die Auffahrt beladener Fahrzeuge nach Cosel stiftet wurde. Damit ist der Verkehr nach Cosel-Oderhafen zu Berg tatsächlich als eingestellt zu betrachten, während in der Richtung zu Tal ab Cosel noch gefahren werden kann, bis die Wehre gelegt werden, was nach behördlicher Anordnung voraussichtlich bestimmt am 22. d. M. geschehen wird. — Der älteste hiesige Verein, die Brüdergesellschaft, kann im kommenden Jahre ihr hundertjähriges Jubiläum begehen. — Die Maul- und Klauenseuche war in zwei Gehöften der Vorstadt Kobelwitz ausgebrochen. Es wurde daher alles Vieh, auch die Schweine, sofort abgeschlachtet. Köpfe und Füße wurden vergraben. Das übrige Fleisch wurde verkauft und von zwei in der Nähe von Cosel wohnenden Landfleischern erworben. Den Besitzern der erkrankten Tiere wurde Entschädigung gezahlt. Sie haben, wie wir hören, für jedes Rind den Betrag von 350 Mk. erhalten.



Anerkannt nur beste Waren

— Große Auswahl —
schönster und passender
Weihnachts-Geschenke!
Größte
Spielwaren-Ausstellung
Neueste
Gesellschafts-Spiele
von 50 Pf. u. 1 Mk.

„Der echte Fliegende Holländer"

Arnold Pese, Gleiwitz, 2 Ring 2
Fernsprecher 1419. — 5% Rabatt oder blaue Marken.

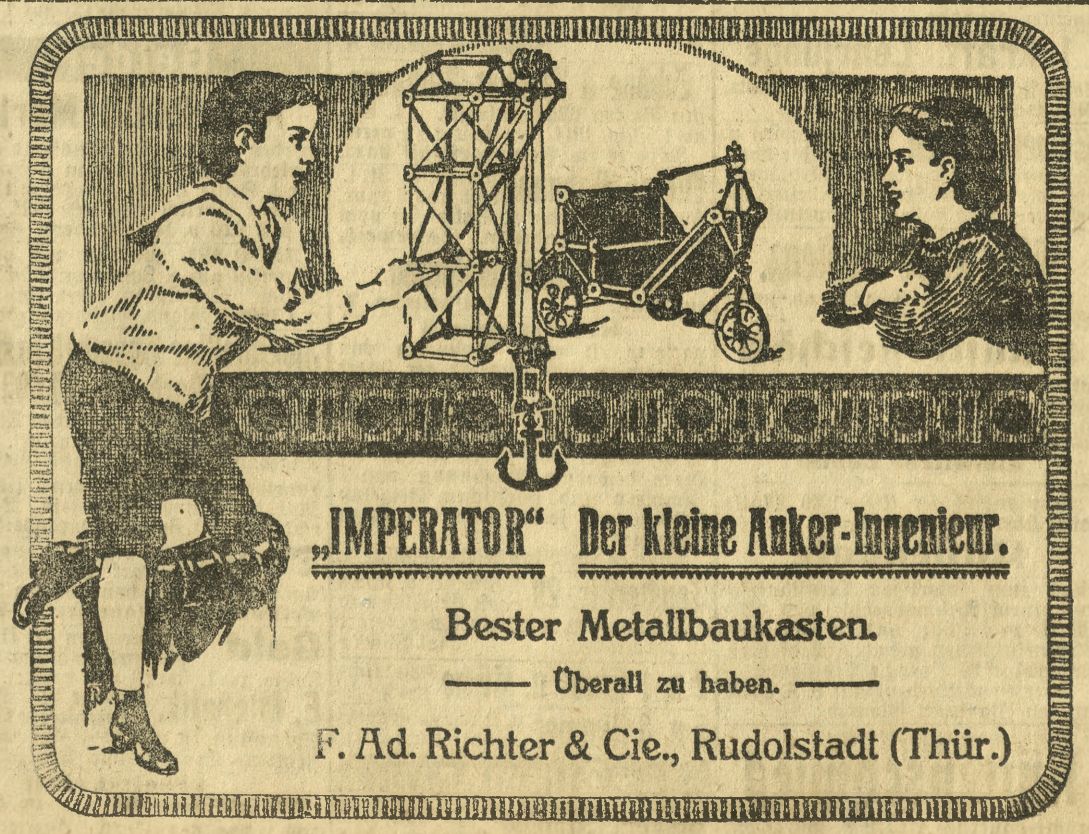
Weihnachtsaufenthalt
Gräfenberg „Prießnitz-Sanatorium" Annenhof „Wintersport"
Oestr. Schlesien Mäßige Preise

Meinungs-Austausch.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlichen wir Zuschriften aus unserem Leserkreise insoweit dieselben erkennbaren Anspruch auf allgemeines öffentliches Interesse machen können. Die Redaktion übernimmt für den Inhalt nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Wie man oft hört, werden von der Stadt zu verschiedenen Zwecken große Geldmittel verausgabt, wo es gar nicht so notwendig erscheint. Schon wiederholt ist der hiesige Magistrat ersucht worden, eine kleine Ausbesserung der Ellguther Straße vorzunehmen. Bedauernswert ist es, wenn man hier sehen muß, daß bis jetzt noch alles ergebnislos geblieben ist und die Straße sich z. Zt. in einem solch üblen Zustande befindet, daß ein Durchschreiten derselben vollständig unmöglich ist. Wie jetzt Stadtteil Petersdorf früher eine Gemeinde für sich war, wurde für die Ausbesserung der Straßen alljährlich stets gesorgt, was jetzt aber vollkommen versagte. Traurige Zustände herrschen hier in diesem Stadtviertel. Man müßte jetzt annehmen, daß, seitdem Petersdorf der Stadtverwaltung angehört, sich letztgenannte nunmehr auch für dieses interessieren müßte. Tagtäglich passieren einige von unseren Polizeibeamten diese Straße, denen selbst die hier herrschenden Zustände in Augenschein fallen müßten, jedoch, angenommen, von einer Berichterstattung Abstand nehmen, um vielleicht zu vermeiden, mit ihrer Behörde zu nahe zu kommen. Seitdem die Militärschießstände nach diesem Stadtviertel verlegt worden sind, passieren jetzt Hunderte mehr von Menschen diese Straße, wodurch dieselbe umsomehr verschlimmert wird. Eine Stelle der Straße wird vom angesammelten Wiesenwasser durchquert, wo sich s. Zt. ein Brettersteg befand, solcher aber mit der Zeit verfallen ist und die Straße monatelang nur durch Ueberspringen dieser Wasserstelle, verbunden mit großer Lebensgefahr, benutzt werden konnte. Ein mitleidiger Bürger hatte es aber nicht verfehlt, sich dieser Tage der gefährdeten Stelle anzunehmen und einen kleinen Brettersteg hergestellt, wodurch der gute Mann uns gegenüber ein großes Werk ausgeübt hatte. Auch an Beleuchtung derselben war bis jetzt noch niemand bedacht, und nur beim Mondschein kann man sich ein Bild machen, wie lebensgefährlich ein Passieren des Weges des Nachts ist. Hier kann man wieder ersehen, wie stiefmütterlich dieses Stadtviertel behandelt wird. Wir hoffen, daß sich die Stadtverwaltung bewogen fühlen und noch möglichst vor den Feiertagen eine kleine Abhilfe in die Wege leiten wird.

Die Abonnenten von diesem Stadtviertel.



„IMPERATOR" Der kleine Anker-Ingenieur.
Bester Metallbaukasten.
— Überall zu haben. —
F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt (Thür.)

Von heutiger Jagd
empfehle in großer Auswahl
Starke Hasen
ff. Fasanenhähne
u. Hennen
Hasen = Rücken Keulen Läufe
Reh = Rücken Keulen Blätter
Carl Strohalm
Gleiwitz
Germaniaplatz. Telefon 1587.

Koch- u. Backbutter
in Post- u. Bahnsendungen Pfd. 1.25
ganze Tonnen Ctr. 123 Mk. empfiehlt
Vollbrecht, Ratibor

Arbeits- und Wohnungsmarkt des oberschlesischen Wanderers

Meistverbreitetste Zeitung im ganzen oberschl. Industriebezirk.

Kleine Anzeigen haben im Wanderer durchschlagenden Erfolg.

Klavierunterricht Anfängern und Fortgeschrittenen erteilt Karl Barabasch, Gleiwitz, Moltkestr. 31.

Patentanwalt Scheibner Gleiwitz Tiudorferstraße 4.

Norddeutsche Großmühle

die für ihre Auszüge und Mehle hauptsächlich Auslandsweizen verwendet, würde im Industriegebiet noch einige Verbindungen mit solventen Firmen aufnehmen.

Angebote unter E 3671 an den Wanderer Gleiwitz. 20333

Zahlungsschwierigkeiten Konkurs-Verhütung Bilanzen Buchführung Revisionen Gründungen

v. G. m. b. H., Aktienges.

Steuer

Einschätzungen und Reklamationen

erledigt schnell und diskret

C. Ziegenhorn,

Bücherrevisor, Beuthen OS.,

Siemianowitzerstr. 13.

Pachtungen

Gasthaus zu pacht. ges., später Kauf bei ca. 20000 Mk. Anzahlung. Off. unt. B. 3673 an den Wanderer Gleiwitz.

Verheirateter Fachmann

sucht per 1. 1. 14 kleinere Gastwirtspachtung eventl. gute Vertreterstelle. Kaution vorhanden.

Offerten erbitten Hamburger & Schaefer, Gleiwitz.

Stellen-Gesuche

Intellig. jung. Mann, d. läng. 3. Kellner gel. h., s. über Weihnachten Aushilfe zu übern. Näh. zu erfrag. unter D Z 919 beim Wand. Zabrze.

1 nüchterner flotter **Verkäufer** sucht per bald oder 1. 1. 1914 Stellung im Kolonial- und Delikatessengeschäft. Off. u. B V 3376 a. d. Wanderer Beuthen OS. erbeten.

Aelterer Zeichner

erfahren in allen Zweigen der Bau- und Möbeltischlerei, mit Kontorarbeiten vertraut, sucht ab 1. 1. Stellung in Baubüro, Tischlerei 2c. Offerten unter B W 3377 an den Wanderer Beuthen OS. erbeten.

Junger Mann

mit akademischer Bildung (2 Sem. Elektro-Techn.), 3 Jahre Hütten- und Büropraxis dasf. Fach, 1 Jahr kaufmänn. Tätigkeit sucht Stlg. p. bald. Off. u. D 3648 a. Wanderer Gleiwitz.

Nüchtern., zuverlässig. Kutscher

gedient. Kavallerist sucht p. 1. 1. oder später Stellung bei einer Herrschaft. Offerten unter G. 20 postlagernd Georgenberg OS.

Aeltere alleinstehende Frau

kath., die schon in Stellg. war, sucht Stell. als Wirtschafterin in frauenlos. Haushalt mit gut. Zeugnis. Off. u. A 3623 an den Wanderer Gleiwitz.

Offene Stellen

Offene Stellen all. Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Bauzeitung-Post Eßlingen 57.

Auswärts

Die Revisionsbeamtenstelle

bei unserer Verwaltung ist besetzt.

Rybniker Steinkohlen-Gewerkschaft Emmagrube.

Verkäuferin gesucht.

Für mein Fleisch- u. Wurstgeschäft suche ich zum baldigen Antritt oder per 1. 1. 14 eine tücht. Verkäuferin.

Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station an **A. Nebel, Breslau I.** Goldene Radegasse 14.

Kellnerlehrling

sucht

E. Hopp, Restaurateur, Orzesche.

Nebenerwerb

resp. Heimarbeit, 6 Mk. Tagesverdienst für jedermann, dauernd und steigend. Beginn sofort. Kostenl. Auskunft durch Parfümpatronenfabrik F. Magdalinski Nachflg., Berlin-Steglitz 154.

Dienstmädchen sucht täglich bei Berlin aufs Land. Auf Antrag Reisegeld. Gertrud Wegener, gewerbsmäß. Stellenvermittlerin Berlin, Invalidenstr. 12.

Junge Leute

aller Stände von 14 bis 35 Jahren, welche in wenigen Wochen

fürst. Lakaien, herrsch. Diener, Kellner oder Schlüsselkellner (Stewards) werd. woll., suchtfixte Diener- u. Kellner-Ausbildungs-Inst. Charlotte Piorkowski, Breslau 23 b Herdainstr. 80.

Prosp. umsonst. Eintr. tägl.

Junge Leute v. 14–35 J. erh. gründl. Ausbildg. in der seit viel Jahren bestehenden Breslauer Diener-Schule, H. Kunka, Gabitzstr. 156. Stellg. sofort dch. Verein. Reise vergütet, Prosp. frei.

Chauffeure werden gewissenhaft ausgebildet durch d. Automobil-Fahrschule Oscar Stephan, General-Vertreter der Skoda-Automobil-Fabrik Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 9.

Beuthener Gebiet

Kräftige **Gesteins-Kohlenhäuer und Füller**

finden auf oberschles. Grube zum 1. Januar 1914 Arbeit bei hohem Gedingelohn.

Betriebsbüro E. Wodak,

Beuthen OS. Gartenstr. 16, p.

Sohn achtbarer Eltern

der Lust hat, die

Destillation zu erlernen

kann sich melden.

Paul Urbanczyk Likörfabrik Beuthen OS.

Verkäuferin.

Ein solides geschäftstücht. Fräulein, das schon im Wurstgeschäft tätig war, per sofort gesucht für mein kaltes Büfett Anfr. in der Beuthener Bierhalle Beuthen OS., Poststraße 2 gegenüber Kgl. Landgericht. (Persönliche Vorstellung).

Für Hohenlinde kann sich eine

fleißige Polenfrau

melden. Bewerbungen sind sofort an den Oberschlesischen Wanderer Beuthen zu richten.

Königshütter Gebiet

1 tüchtiger flotter

Ofenarbeiter

bei hohem Lohn für sofort gesucht.

Bäckermeister **Josef Gättner,** Königshütte, Tempelstr. 5. Tel. 1437.

1 tüchtiger Dreher

kann sich zum sofortig. Antritt meld.

Georg Martin G. m. b. H.

Zahnräder-Fräserei

Schwientochlowitz OS.

Für mein Destillations-Ausschank wird ein **Lehrmädchen**

vom 1. Jan. gesucht Oskar Freund, Königshütte, Kirchstr. 14.

Zabrzer Gebiet

Bäckergeselle

ordentlicher, selbständiger Arbeiter, zur Führung kleiner Landbäckerei gesucht. Antritt 30. Dezember. Meldungen an Heinrich Goldstein, Schuhgeschäft Zabrze, gegenüber dem Kaiser-Automat.

Ein ordentl., nüchterner, verheirat.

Kutscher

kann sich zum Antritt per 1. Januar melden. **J. Postada,** Maurermeister, Zabrze.

1 kräft. Lehrjunge

kann sich sof. meld. b. August Gralla, Mikultschütz, Tarnowitzerstraße.

Schneiderinnen für Stoffhosen u. solche, die das Hosennähen erst erlern. wollen, meld. sich sofort bei M. Fischer, Arbeiterkonfektion engros, Zabrze, Kronprinzst. 124

Glänzende Existenz.

Für ein älteres Mädchen od. junge Witwe habe ich ein

Hausiergeschäft

ohne Barkapital per sofort oder Januar zu vergeben Bewerb. woll. sich meld. u. O. A. postl. Mikultschütz.

Gleiwitzer Gebiet

Kautionsfähiger (500—1000 Mark) nicht über 35 Jahre alter

Kassenbote

wird zum sofortigen Dienstantritt bei einem Anfangsgehalt von 1200 Mark pro Jahr und bedeutenden Nebeneinkünften gesucht. Radfahren und polnische Sprache Bedingung.

Offerten mit Lebenslauf u. K. 3452 an den Wanderer Gleiwitz.

Verheirateter, nüchterner

Hüttenschmied

erhält dauernde Arbeit b. gut. Lohn.

Glasfabrik Gleiwitz.

Von 75,00 Mk. an Chauffeur-Ausbildung. Man verlange Gratisprospekt.

Jede Anfrage findet prompte Erledigung. Auf Wunsch kostenfreie Abholung von den Berliner Bahnhöfen.

Auto-Fahrschule Baude

vom Kgl. Polizei-Präsidium Berlin anerkannt.

Berlin N., Bergstr. 23.

5 Minuten vom Bahnhof Friedrichstr.

Chauffeurschule

Automobilbetrieb Kattowitz, Telephon 384, Kurse für Berufsfahrer 150 M. Reparaturwerkstatt.

Laden mit Wohnung

per 1. April 1914 für ein Mehl- u. Gegräupegeschäft in Gleiwitz oder Petersdorf zu mieten gesucht. Der Laden muß auf einer belebten Straße und möglichst konkurrenzlos sein. Offerten unter D. Z. 908 an den Wanderer Zabrze.

Jüngerer **Maschinentechniker**

geeignet für Bureau und Betrieb, gesucht. Schriftliche Angebote sind zu richten an die 20271

Sandbahngesellschaft der Grälich von Ballestrem'schen und A. Borsigschen Steinkohlenwerke, Gleiwitz, Kreidelstraße 13.

Former und Kernmacher

stellt sofort ein 20368

J. Stobrawa, Eisengießerei, Gleiwitz.

Fuhrleute

für dauernde Ziegelabfuhr suchen

Königshütter Ziegelwerke M. & H. Koplowitz

Königshütte OS.

Kräftig. u. fleißig. Dienstmädchen zum 1. Januar 1914 gesucht.

Kasper, Gleiwitz, Schröterstr. 10.

1 Lehrling

Sohn achtbarer Eltern wird zum sofortigen Antritt gesucht. Josef Sicha, Fleisch- und Wurstfabrik Gleiwitz, Wilhelmstr. 30.

Fräulein

mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, firm in der doppelten Buchführung, per 1. Januar 1914 für unser Büro gesucht.

Brunk Orgler, Cementwarenfabrik u. Baumaterialienhandlg., G. m. b. H. Gleiwitz, Tarnowitzer Chaussee 1.

Gesucht wird per 1. Januar

1 flotte Verkäuferin

für mein Wurstgeschäft. Auch kann sich ein kräft. Lehrmädchen melden.

Carl Gmyrek, Wurstfabr., Gl., Ring 7.

Dem Kaufmann ins Merkbüchlein:

Wie kann das Publikum wissen, dass es zu Weihnachten bei Ihnen ebenso gut und billig kauft, wie bei Ihrer Konkurrenz, wenn Sie es ihm nicht sagen?

Zu 40000 Abonnenten = wenigstens 120000 Lesern sprechen Sie durch ein Inserat im Wanderer. Unter dieser großen Anzahl befinden sich so viele Interessenten für jedes Angebot, daß der Annonce stets ein guter Erfolg sicher ist.

Miet-Gesuche

Ich suche eine bessere

4 Zimmer-Wohnung

per 1. April 1914 und bitte um gefl. Angebote mit Preisangabe unter C. 3669 an den Wand. Gleiwitz.

Kl. Laden mit Wohnung u. Stall für Milchgeschäft passend zum 1. Jan. gesucht. Angebote unter D 3670 an den Wanderer Gleiwitz. 20327

Wohnungen

St. u. Küche z. verm Lohmeyerstr. 14 I.

2 Stuben und Küche Neudorferstraße 5.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

mit Balkon Markgrafenstr. 1, 4. Etg. ab 1. Jan. 1914 oder später zu verm. Näheres im Papiergeschäft part.

Meine Wohnung Kreidelstr. 21, I., best aus 3 Zim., Küche, Badestube u. Balkon ist vom 1. 4. 14 zu vermieten. Schneweis.

8–9 Zimmerwohnung

zu vermieten. Wilhelmstr. 7.

Keithstrasse 6

parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Beigelaß per sofort zu vermieten

Näheres im Büro Niederwallstr. 4.

Keithstrasse 6

ist die bisher von Herrn Rittmeister Herre bewohnte Wohnung von 7 Zimmern und reichlichem Beigelaß 1 Etage per sofort oder 1. 1. 14 zu vermieten.

Näheres im Büro Niederwallstr. 4.

Teuchertstr. 29 3 Zimmer u. Küche nebst Beigelaß und 2 Zimmer, Küche u. Beigel. per sofort zu vermieten. Josef Sliwka

2 u. 1 Stube u. Küche Friedrichstraße 2.

5 u. 3 Zimmer u. Küche nebst Beig. Friedrichstr. 2. 2. Et.

2 Zimmer

Unmöbl. Zimmer mit separaten Eingang sofort Gleiwitz, Neuweltstr. 9, II.

Guten Privatmittagstisch, Gleiw., Niederwallstraße 25. I.

Teuchertstr. 18: 2 unmöbl. Zimmer.

Möbliertes oder unmobliertes Zimmer zu vermieten Gleiwitz, Nikolaistr. 38. I. Etg. I

Gut möbliertes Vorderzimmer, elektr. Licht zum 1. 1. 1914 zu vermieten. Nikolaistraße 2, I. r.

Gut möbl. Zimmer eventl. mit Klavierbenutzung zu vermieten. Bankstraße 6. II., Eing. Milchmarkt.

Nett möbl. Zimmer elektrisch Licht. sep. Eing., vornheraus 1. Etg., sof. zu verm. beziehb. 1. 1. 14. Näh. Ferdinand Deutsch, Gleiwitz, Nikolaistraße 15. nur 1. Etg.

Gelder

10—12000 Mark

werden auf ein Geschäftshaus an e. verkehrsreichen Straße in Zabrze S. zur 2. Stelle 1. 2. 14. gesucht mit rückzahlbar jährlich von 1000 Mk. Off. u. D Z 920 a. den Wanderer Zabrze.

3500 Mk. zur Ablösung der 2. Hypothek auf e. Landgrundstück bald gesucht Selbstg. w. gebet. ihre Adr. u. J 3609 i. Wand. Gleiwitz niederzul.

Zweistellige Hypothek in Höhe von Mark 40.–50.000

im Rahmen einer zehnfachen Sicherheit auf neu erbautes Haus ges. Gefl. Angeb. u. F 3448 a. d. Wand. Gleiwitz.

Vorschußfreie Geld darlehen a. jederm. Möbelbeleihung, stehenbleib. Ratenrückz. Auguszt, Berlin 3, Alexanderstr. 50

Darlehn in jed. Höhe von 50 Mark an zu 6 pCt. Ratenrückzahlung von 5 Mk. an durch Pelikowsky, Gnadenfrei i. Schl.

Geld an Jedermann bei kleiner Ratenrückzahlung bis 5 Jahre. reell. schnell und diskret.

E. Michalik, Zabrze N., Kronprinzenstraße 124, II, Sprechstunden von 10–3 Uhr täglich. Zentrale Beuthen und Königshütte.

Arbeitskräfte

sucht und findet ein jeder am besten und schnellsten durch Anzeige im Wanderer.

Heiraten

Weihnachtswunsch!

Fräulein vom Lande, 23 J., kath., m. guter Aussteuer wünscht sich mit Herrn in sich. Stellung bald zu verheiraten. Vermittl. verbet. Offerten mit Bild u. H. 3674 an den Wanderer Gleiwitz.

Kauf-Gesuche

Dobermann-Hündin

rasse- und stubenrein, 5 bis 6 Monate alt, zu kaufen gesucht. Offerten unt. Postschließfach 26 Gleiwitz.

Mittlere Spedition

mit günst. Lage zur Bahn oder Vekturanzgeschäft zu kaufen gesucht. Beteiligung n. ausgeschl. Pachte evtl. geeignete Räumlichkeiten. Off. unt. M 3613 a. den Wanderer Gleiwitz.

Verkäufe

Umzugshalb. 1 noch guterhalt. Sofa zu verk. Hedwigstr. 6 b. Schneider.

Kanarienvögel

gute Sänger sind preisw. zu verkauf. Auch Zuchtweibchen. Mäßige Preise. B. Magiera, Gleiw., Nikolaistr. 16.

Erste Oberschl. Hunde-Dressur-Anstalt, Gleiwitz, Barbarastr. 10, verkauft 3 St. Rehpinscherh. à 6 u. 8 Mk. Mutter 15 Mk. br. dress. Dobr. R. dtsch. a. schott. Schäferh. R.

Friedrich der Große, illustr., neu, zu halbem Preis zu verkaufen. Off. unter H. P. hauptpostlag. Gleiwitz.

Eine Plüschgarnitur billigst zu verk. Gleiwitz, Wilhelmsplatz 1. 1. Etg.

Ein fast neues Grammophon umstdh. bill zu verk. Gl., Oberwallstr. 44.

Guterh. Handwagen billig zu verk. Gleiwitz, Raudenerstraße 5.

Mein gut. **Restaurant** Vollschank, gehendes schöne Räumlichkeiten, Miete 1200 M. jährl. ist bald zu verkaufen. Robert Böhm, Breslau, Fiedlerstraße 13.

Christbäume

zu den billigsten Preisen empfiehlt Engroshändler Boguth, Gleiwitz, Bergwerkstraße 33.

Christbäume

empfiehlt

G. Tschierschke, Zabrze, Gärtnerei hinter der Gasanstalt.

כשר Verkaufe

Rindfleisch	Pfd. 70 Pfg.
Kalbfleisch	Pfd. 80 Pfg.
Wiener	12 Paar 1.00

Diverse Wurstwaren zu billigst. Preis. Loebel Schaal, Gl., Turmstr. 8. Tel. 541.

Ich habe eine Konkursmasse von Schuhwaren erworben. Herren-, Damen-, Kinderschuhe, Kamelhaarschuhe, Filzschuhe, Hausschuhe, Latschen, Gummiabsätze, Gummischuhe und Jagdschuhe verkaufe ich zu billigen Preisen.

Johanna Müller, Beuthen Kirchstr. 18.

Zinshaus

mit gutgehendem Kolonialwarengeschäft auch geteilt seit 1905 bestehend in Rybnik, ist krankheitshalber des Besitzers günstig zu verkaufen. Off. unt. V. G. 15 postlagernd Rybnik.

Gasthaus

großer Saal, große Schänke, 3 bessere Gastzimmer u. s. w. Jahresumsatz ca. 50000 Mk. Alters wegen zum Verkauf. Ernste Selbstkäufer wollen Offerten unter F. 3672 an den Wanderer Gleiwitz abgeben.

Ladeneinrichtung mit Mehlkästen billig zu verkaufen. Georg Siller, Kunzow bei Gleiwitz. 20351

Farbenprächtige exotische

Schmetterlinge

sowie staubdichte Insektenkästen empfiehlt

Neumanns Buch- und Papierhandlung, Gleiwitz,

Ratiborerstr. 21. Oberwallstr. 20.

Mein gutgehendes

Putz- u. Weißwaren-Geschäft

beabsichtige ich wegen Verheiratung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen sich mit mir direkt in Verbindung setzen.

Lotte Tichauer, Pleß O/Schl.

Preßstroh und Siede

offeriert waggonweise billigst frei allen Stationen 13182

J. Priwin, Strohgroßhandlung Posen, Schließfach 68. Teleton 3297. Telegrammadresse: Strohpriwin.

Gelegenheitskauf!

ca. 8000 Flaschen diverse Mosel-, Rhein-, Bordeaux-, Schaum- und Troplowitz'sche Ungarweine von 85 Pfg. bis 13,00 Mk. die Flasche werden Wilhelmstr. 59 verkauft.

Th. Matuschek, Gleiwitz.

Ich liefere zur Probe fr. Bahn hier per Nachn. m. Korb 30 Pfd. feine Tafeläpfel „Mercantil" für Mk. 6,00, 60 Pfund für Mk. 11,50, 100 Pfund für Mk. 19,00 Netto-Gewicht.

Herm. Jellen, Liegnitz.

Zur **Weihnachtsbäckerei** empfehle **bestes Gräditzer Kaiser-Auszugmehl** lose und in 5 Pfd.-Päckchen

Riesenmandeln — Haselnußkerne beste Sultan-Rosinen — Korinthen große Rosinen

Citronat — Pomeranzchen

feinsten blauen Mohn

stets frisch gemahlen

frische Preßhefe

ff. Margarine und Pflanzenbutter

Pfd. von 65 Pf. an bis Mk. 1.10

Zur Füllungen besten bosnischen

Pflaumenmus

ff. gem. Früchte, Aprikosen, Kirschen und Erdbeer-Marmeladen

das Pfd. lose von 50 Pf an bis 80 Pf.

Carl Strohalm

Gleiwitz

Germaniaplatz u. Neudorferstr. 5

!! Möbel !!!

Salon, Wohn-, Schlafzimmer, Speise- u. Herrenzimmer in allen Holzarten, sowie prachtvolle Küchen in allen Farben staunend billig bei Thiel, Beuthen OS., Dyngosstraße 62. Wichtig für Brautleute. Ueberzeugung macht wahr. 6577

Zwei gute Geigen

preiswert zu verkaufen. Zu erfr. u. B. U. 3375 im Wanderer Beuthen OS.

Kunst-Bilder

in jeder Ausführung liefere diskr. auf Teilzahl. Beuthen OS., Schließfach 222.

1 Wohnhaus

neu gebaut, ist sofort wegen Krankheit zu verkaufen. Jährliche Miete über 2400 Mk., liegt mitten im Dorfe an einer neugepflasterten Straße. Off. an Sternke, Neudorf OS. bei Antonienhütte.

Weihnachts-Delikateß- und Präsent-Körbe

nach Wunsch in geschmackvoller Ausführung zusammengestellt, ohne jeden Preisaufschlag empfiehlt

Paul Kutzora

Gleiwitz

Bahnhofstr. 1.

Einfragliche Geflügelzeckt ohne Freilauf

Nagut Geflügelfutter

bewirkt, daß die Hühner zu jeder Jahreszeit, sogar ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte unglaublich viele Eier legen.

Lehrer F. Schreier, Bismarcksdorf b. Sobotka Bez. Posen schreibt: Da mir Ihr Nagut vorzüglich gefallen hat — meine Hühner legen unausgesetzt den ganzen Winter — so bestelle ich hiermit wieder ein Postkolli u. s. w.

Zu haben bei: Carl Juseck, Gleiwitz; Paul Stallmach, Zabrze; L. Centawer, Königshütte; Ad Böhm, Beuthen OS., A. Centawer, Kattowitz.

Delikat schmeckt Selbmann's Schokoladen-Lebkuchen

Henna

beste Haarfarbe, haltbar und natürlich, blond, braun und schwarz. Flaschen à 1, 2 u. 3 Mk. Drogerie Gleich, Gleiwitz.